

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 101.

Freitag den 10. April.

1868.

Charfreitag.

Die Erde ruht in feierlichem Schweigen,
Liefers den Gram auf ihrem Angesicht —
Der König, der genagt auf Palmenzweigen,
Er trägt die Krone, die Bekennung slicht.
Das Denkerhaupt, vom Dornenkrantz verwundet,
Reigt auf die Brust der Völker größter Held:
Er stirbt, und eine franke Welt gesundet,
Er stirbt, und spendet Leben einer Welt.

Wo ist der Jubel, der auf hohen Wogen
Den Meister nach der Hauptstadt Thoren trug?
Berweht, vergessen, wie ein Traum verslogen —
Dasselbe Volk ist, das den Herrn erschlug.
Wie Viele, die frohlockend ihn begleitet,
Verspotten jetzt den fluggelähmten Nar!
Die Kleider wurden vor Ihm ausgebreitet,
Und in sein Kleid theilt sich der Häfcher Schaar.

Er hat vollbracht — vollbracht ist, daran Alles,
Das Höchste, selbst das Leben Er gesetzt —
Als Sieger steht Er auf des hohen Walles
Erstürmter Finne, die sein Blut benezt.
Sein Kreuz und seine rothen Wundenmale
Sind Größtes, als die Erde jemals sah:
Sein brechend Auge wird zum Sonnenstrahle,
Zum Gastein seines Werkes — Golgatha!

Wir aber stehn, durchbebt von heil'gen Schauern,
Fromm wie Maria an dem Kreuzestamm —
Fromm, wie die Jünger um den Meister trauern,
Beweinen wir das hingewürgte Lamm.
Und doch — ist Er ein Vorbild nicht geworden
Den Geisteskämpfern alt' und neuer Zeit?
Den Leib vermochte irrer Bahn zu morden,
Doch nicht der Gottesthat Unsterblichkeit.

Dem Meister treu, laßt uns als Jünger streiten,
Uns irre nicht der Menge Spott und Hohn!
Auf seinen Bahnen laßt uns vorwärts schreiten,
Und würd' auch uns ein Golgatha zum Lohn.
Und wenn auch unsre Häupter niedersinken
Zur Brust, die ihre letzten Schläge schlägt:
Nicht Kreuz noch Nägel morden den Gedanken,
Der eine Welterlösung in sich trägt!

Verordnung, Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend.

Nachdem laut eingegangener amtlicher Mittheilung in Mähren die Kinderpest wieder erloschen ist, so wird nunmehr das gegen Mähren in Verfolg der Verordnung des unterzeichneten Ministeriums vom 11. September 1867 bisher bestandene Ein- und Durchfuhrverbot andurch aufgehoben und die Bestimmung sub 2 der Verordnung vom 27. Juni 1867 auf das aus Mähren stammende oder daselbst seit wenigstens vier Wochen gestandene Rindvieh der einheimischen Rassen wieder ausgedehnt. Dagegen ist das Einbringen von Rindvieh der Steppenrassen (ungarischem, podolischen, galizischem Vieh) noch ferner verboten, indem hierunter, sowie im Uebrigen die Verordnungen vom 27. Juni und 27. Juli 1867 und soviel Niederösterreich betrifft, die Verordnung vom 22. August 1867 in Geltung verbleiben. Zuwiderhandlungen werden nach §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Ministerium des Innern.
(gez.) von Rostig-Wallwitz. Forberg.

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt wird wegen Aufbaues der Meßbuden von und mit **Dienstag den 14. April d. J.** bis auf Weiteres auf den **Fleischerplatz** verlegt.
Leipzig, den 9. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Von den vor dem Halle'schen Thore anzulegenden Gärten, deren Verpachtung am 1. d. M. im Picitationswege stattgefunden hat, sind die Parzellen Nr. 1—26. 31. den Inhabern der Höchstgebote zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Picitationsbedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Zur Verpachtung der Parzellen Nr. 27—30 des Planes, von 35—49 achtelligen □ Ruthen Flächeninhalt, auf welche Gebote nicht erfolgt sind, beraumen wir hierdurch anderweit auf **Freitag den 17. dies. Mon. Nachmittags 4 Uhr** Picitationsstermin an.

Die Verpachtung erfolgt auf die 9 Jahre 1868—1876 und es können die Picitations- und Pachbedingungen, sowie der Plan der anzulegenden Gärten schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden, wo auch die Picitation selbst abgehalten wird. — Leipzig, den 8. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Herr **Georg Albert Adam**, Bürger und Kaufmann hier, ist heute von uns als Agent der Deutschen Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin für den Bezirk der durch die Weststraße, Promenade und den Thüringer Bahnhof begrenzten westlichen Vorstadt hiesiger Stadt bis auf Widerruf bekräftigt und vorschriftsgemäß verpflichtet worden, wogegen Herr **Paul Otto Stecke** die bisher von ihm innegehabte Agentur für den gedachten Bezirk aufgegeben hat.

Leipzig, am 3. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Ref.

Bekanntmachung.

Es soll auf dem Flossplatz in der Richtung der Sidonienstraße eine Schleuse in einer Länge von 272 Ellen hergestellt werden. Diejenigen Herren Baugewerkmeister, welche sich hierbei betheiligen wollen, können Zeichnungen und Bedingungen in dem Rathsbauamte einsehen und haben daselbst bis zum

18. April dieses Jahrs Abends 6 Uhr

ihre Preisforderung versiegelt mit der Aufschrift „Schleusenbau der verlängerten Sidonienstraße“ abzugeben.

Des Rathes Bau-Deputation.

Leipzig, den 9. April 1868.

Die Einführung der Geschwornengerichte in Sachsen.*)

I.
Bei der Eröffnung des zwölften ordentlichen Landtags am 15. November 1866 wurde durch den Präsidenten des Staatsministeriums, v. Falkenstein, die für das ganze Land unerwartete und überraschende Mittheilung gemacht, daß die Regierung den Ständen unter anderen auch ein Gesetz über die Einführung der Schwurgerichte vorlegen werde. Ja — unerwartet und überraschend kam dem Lande jene Mittheilung. Es hatte wahrlich nicht geschienen, als sollte eine so wichtige, so oft erbetene und so entschieden versagte Aenderung unseres Strafverfahrens, wie sie in der Einführung der Schwurgerichte liegt, so bald und bescheert werden. Die rechtliche und natürliche Stimme eines Volkes führt seine Volksvertretung; wenn aber Das, was unsere Stände noch im Sommer 1864 über das Schwurgericht beschlossen, in Wahrheit der Ausdruck des im Volke lebenden Bewußtseins und Wunsches war, dann war wahrlich nichts weniger zu erwarten, als daß 1866 ohne, ja sogar zum Theil gegen den Willen des Landtags die Regierung mit der Einführung eines Instituts vorgehen würde, das leider! zu sehr im Geruch steht, lediglich ein Verlangen der Demokratie zu sein, und über das man wahrlich im kurzen Laufe von zwei Jahren nicht gut zu so entgegengesetzten Auffassungen kommen kann. Die 2. Kammer hatte allerdings am 25. Mai 1864 mit einer Mehrheit von 58 gegen 12 Stimmen aus Veranlassung eines von dem Abgeordneten Schred gestellten Antrages den Beschluß gefaßt, die Kammer wolle bei der königlichen Staatsregierung den Antrag stellen, daß der Ständeversammlung so bald als möglich ein die Einführung von Schwurgerichten in der Strafgerichtsplege begründender Gesetzentwurf vorgelegt, beziehentlich die Strafproceßordnung der deshalb erforderlichen Umarbeitung unterzogen werde. Allein die Kammer hat diesem Beschlusse und seiner Bedeutung eigentlich wohl so ziemlich die Spitze abgebrochen, indem sie den Zusatzantrag, „hierbei auch die Frage wegen Einführung der neuerdings angeregten Schöffengerichte mit in genaue Erwägung zu ziehen“ — mit aller in dieser Fassung liegenden Ungenauigkeit und Unbestimmtheit, und noch dazu mit 49 gegen 21 Stimmen annahm. Wenn eine Versammlung, wie z. B. eine landständische, mit großer Majorität einen Beschluß faßt, so kommt mir das immer vor, wie wenn ein Mann nach reiflicher Ueberlegung so recht aus voller Ueberzeugung seine Ansicht ausspricht, und man ist einem solchen Beschlusse alle die Achtung zu zollen verbunden, die man der vollen Ueberzeugung eines aufrichtigen Mannes unter allen Umständen schuldet. Wenn nun aber dieser Mann sich mit großer Entschiedenheit für die baldmöglichste Einführung der Schwurgerichte ausgesprochen hat, dann kann ich ihn nicht ganz verstehen, wie er sich bestimmen lassen kann, in einem Athemzuge zugleich auch die neuerdings angeregten Schöffengerichte zu genauer Erwägung zu empfehlen. Beruht jenes Verlangen auf allseitiger Prüfung und voller Ueberzeugung, daß unser rechtliches und politisches Volksleben die Einführung der Schwurgerichte entschieden und fast zweifellos fordert, so enthält diese Empfehlung das ganz abweichende Zugeständniß, daß bei genauerer Prüfung doch wohl auch die Schöffengerichte als empfehlenswerth sich erweisen könnten — und das Beides kann man doch nicht gleichzeitig als seine wohlbegründete Ueberzeugung aussprechen, man müßte doch wenigstens sagen, wo man das Eine und wo man das Andere als das Beste sich wohl denken könnte.

Die Beschlüsse der 2. Kammer stimmten wenig mit den Absichten der Regierung überein; die letztere erklärte, daß sie nicht principiell gegen die Einführung der Schwurgerichte sei — die 2. Kammer war aber principiell dafür —; daß sie aber nicht die Absicht habe,

*) Dieser Aufsatz, aus der Feder eines sachverständigen Gelehrten, war bereits vor der Verhandlung der 2. Kammer über die einschlagenden Gesetzentwürfe geschrieben, mußte aber aus äußeren Gründen bisher noch immer zurückgelegt werden. Unsere Leser werden indes finden, daß er auch heute noch in jeder Beziehung das Interesse aller Gebildeten in Anspruch nimmt.

der damaligen Ständeversammlung eine Vorlage zu machen; sie glaube nämlich hiemit deshalb noch Anstand nehmen zu sollen, weil es noch nicht gewiß sei, ob nicht auf dem Gebiete des Strafprocesses eine allgemeine Gesetzgebung versucht werden würde, und sodann, weil jetzt ein neues Project, die Errichtung von Schöffengerichten, in Anregung gekommen sei, welches zunächst einer näheren Erwägung bedürfe.

Noch abweichender sprach sich die 1. Kammer aus. In der Sitzung vom 28. Juli 1864 wurde der Antrag, die Regierung um baldmöglichste Vorlegung eines Gesetzes über die Einführung der Schwurgerichte für die schwereren Strafsachen zu bitten und ihr die Einführung der Schöffengerichte für die leichteren Strafsachen zu genauer Erwägung zu empfehlen, mit 28 Stimmen gegen eine verworfen; der anderweite Antrag, die Beschlüsse der 2. Kammer an die königliche Staatsregierung zur Erwägung abzugeben, ebenfalls abgeworfen; dagegen mit 17 gegen 12 Stimmen der Beschluß gefaßt, die Anträge über die Einführung der Schwurgerichte im Königreiche Sachsen zur Zeit auf sich beruhen zu lassen. Dieser Beschluß entsprach dem von der Mehrzahl der Deputation (Finanzrath v. Kostig-Ballwitz, Kammerherr v. Müllig, Oberappellationsrath v. König) gestellten Antrage. Es ist von Bedeutung, sich die Begründung dieses Antrags zu vergegenwärtigen. Man ging davon aus, daß das seit 1856 in Sachsen bestehende Strafverfahren sich vortheilhaft bewährt und Interesse und Vertrauen gewonnen habe u. s. w.; es bedürfe „daher wohl noch besserer Beweise, als der bisher beigebrachten, daß ein Bedürfnis oder auch nur ein allgemein verbreiteter Wunsch nach Abänderung einer so wichtigen staatlichen Einrichtung wirklich vorhanden sei“. Regierung und Stände hätten bei Erlaß der Strafproceßordnung vom Jahre 1855 auch das Institut der Geschwornen in den Kreis ihrer Beratungen gezogen und sich nicht dafür entschieden; es scheine nicht, daß innerhalb des inzwischen verflossenen kurzen Zeitraums die Verhältnisse sich so wesentlich verändert hätten, um jetzt (1864) einer völligen Umgestaltung des damals Beschlossenen zu bedürfen.

Was den Beschluß des Juristentags betreffe (der bekanntlich den Geschwornen günstig ist), so dürfe zunächst wohl nicht ganz unbeachtet bleiben, daß in dieser Angelegenheit außer den Juristen auch der übrigen Classe wohl ein Recht, sich auszusprechen, eingeräumt werden müßte; denn während den Rechtsgelehrten durch die Geschwornen der schwierigste und verantwortungsvollste Theil ihrer Aufgabe abgenommen werde, müßten die Letzteren die erheblichsten Opfer an Zeit und Geld bringen und in zweifelhaften Fällen gewiß nicht selten einen schweren inneren Kampf auf sich nehmen. Man schließt sich sodann weiter den Ansichten der Regierung an: die in der Mehrzahl der deutschen Staaten hinsichtlich der Schwurgerichte bestehenden Einrichtungen wichen in vielen Beziehungen wesentlich von einander ab. Ehe man sich für die eine oder andere dieser verschiedenen Modificationen entschließt, dürfte doch abzuwarten sein, ob nicht hierunter durch gemeinschaftliche Vorschriften der deutschen Staaten eine größere Uebereinstimmung erzielt werden, eine größere Abklärung der Ansichten eintreten, und dabei insbesondere noch manchem begründeten Tadel abgeholfen werden könnte, welchem die in der Mehrzahl der deutschen Staaten adoptirten Einrichtungen nach französischem Muster unterworfen seien. Leicht möglicher Weise werde bei solchen Vorschriften der Zuziehung von Schöffen doch mehr Beifall zugewendet werden, als jetzt noch der Fall sei; man müsse auch in dieser Hinsicht der wissenschaftlichen Prüfung noch einen größeren Zeitraum gewähren, als bisher. Die gemachten Erfahrungen seien dem Schöffengerichte nicht ungünstig; das letztere besitze den großen Vorzug, daß es das bürgerliche und das juristische Element amalgamire, daß es für alle größern und kleinern Vergehen anwendbar sei, daß dabei sonach von der schwierigen, fast unlöslichen Trennung der That- und Rechtsfrage abgesehen werden könne; es sei daher wohl der Mühe werth, noch abzuwarten, ob dieser neue Reim zu etwas anscheinend Gutem lebensfähig sei oder nicht, ehe man, nach so kurzer Zeit, eine neue totale Reform vornehme,

D. Red.

Man
mer den
einem
das Ges
Berhand
vernehme
es leugn
frühere
erheblich
jurist u
Einricht
kann; ab
Seiten,
Möge
die Tha
danken
eine pol
des Vo
unfere
eine Th
landläu
bewußt
zu dem
gemeine
der Bel
so viel
weiß, n
die bis
nach de
Ausbil
Lebens
Satz a
Maße
Berstä
Lust a
Cultur
Da ist
Institu
ihres
sie zu
Schw
gericht
Gesch
allern
weiß
Grün
polit
Daß
gang
weic
ehren
tiger
sich
gerid
lepte
leiter
stitu
ausf
unp
den
sprä
legt
mei
zu
Ueb
die
in
un
nis
ist

her
an
de
mi
T
w
di
h
se
E
f

Man kann gewiß annehmen, daß der erste Beschluß der 2. Kammer den Wunsch des Volkes ausdrückte, daß aber allerdings in einem Schöffengerichte die öffentliche Meinung keinen Ersatz für das Geschwornengericht erblickte. Ueber das Resultat der ständischen Verhandlungen ließ sich im Lande manche unbefriedigte Stimme vernehmen. Es ist wahr, und nur Bosheit oder Unverstand könnte es leugnen, daß unser gegenwärtiges Strafverfahren gegen das frühere und selbst das jetzt noch in einigen Ländern geltende viele erhebliche Fortschritte aufzuweisen hat; es ist wahr, daß der Nichtjurist über die eigentlich juristische Feinheit und Vorzüglichkeit einer Einrichtung, wie der Strafproceß ist, nicht maßgebend urtheilen kann; aber gerade an dieser Einrichtung giebt es auch noch andere Seiten, als die rein juristische.

Möchte es meinerwegen einseitig oder unjuristisch sein, gleichviel, die Thatsache steht fest, daß wir in Deutschland uns an den Gedanken gewöhnt haben, die Einführung der Geschwornengerichte sei eine politische Nothwendigkeit, hervorgerufen durch die Entfaltung des Volkslebens, die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft, unsere gesammte sociale, rechtliche und politische Cultur, die auf eine Theilnahme des Volkes an der Justizpflege führt; denn so landläufig die Redensart ist, daß der neuern Zeit das Rechtsbewußtsein immer mehr verloren gehe, so falsch und gottlos ist sie; zu den schönsten Seiten der modernen Cultur gehört die Verallgemeinerung eines entschiedenen Rechtsgefühls durch alle Schichten der Bevölkerung; sie ist vorhanden, trotzdem jährlich noch so und so viel Morde, Brandstiftungen, Diebstähle, Betrügereien und Gott weiß, was noch für elende Verbrechen begangen werden, trotzdem die bis ins Einzelne gehende Kenntniß unseres geltenden Rechts nach der Natur seiner geschichtlichen Entwicklung und detaillirten Ausbildung in der verkehrreichen Gegenwart Gegenstand eines Lebensberufs ist. Ein berühmter Jurist (Thering) hat jüngst den Satz ausgesprochen, daß auf dem Gebiete des Rechts in demselben Maße, in dem die Menschheit auf ihrer Bahn voranschreitet, ihr Verständniß für das Schuldmoment zu- und ihre Reizbarkeit, ihre Lust an Strafen abnimmt. In allen Errungenschaften moderner Cultur steht das sächsische Volk wahrlich nicht an letzter Stelle. Da ist denn ein Gefühl des Bedauerns verzeihlich, wenn ihm ein Institut versagt blieb, das andere Staaten als Zeichen und Folge ihres entwickelten Staats- und Volkslebens preisen und mit dem sie zufrieden sind. Es kann nicht sein, daß das Verlangen nach Schwurgerichten lediglich das Werk auf Neuerungen und Umsturz gerichteter Parteibestrebungen wäre. Sei man doch aufrichtig: die Geschwornen verlangt man nicht aus juristischen Gründen oder zum allerwenigsten gewiß nicht aus juristischen Gründen allein; das weiß Jeder; aber man verwerfe sie auch nicht aus politischen Gründen und aus ihnen allein. Jeder andere Grund, außer der politischen Abneigung, hat Anspruch auf vorurtheilsfreie Prüfung. Daß in Zeiten ruhiger Entwicklung der Gesetzgebung der Uebergang zu dem von dem zeitlichen Verfahren so wesentlich abweichenden Schwurgericht nicht leicht wird, ist natürlich und ein ehrendes Zeichen ihrer Gewissenhaftigkeit; es ist wahrlich ein wichtiger Schritt. Durch Vorwürfe gegen das jetzige Verfahren wird sich Niemand von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Schwurgerichts überzeugen lassen; durch Anpreisungen alles dessen, was dies letztere leistet und leisten kann, kann man den großen Schwierigkeiten nicht entgehen, die bei der praktischen Ausbildung des Instituts sich entgegenstellen. Man hört manchmal zu starke Zweifel aussprechen gegen die Fähigkeit juristisch gebildeter Richter, gerechte unparteiische Urtheile zu fällen: nicht Wenige gefallen sich darin, den Geschwornen nachzusagen, daß sie zu leicht und gern freisprechen, noch Andere finden sie zu sehr zum Beurtheilen aufgelegt. Wann wird die Zeit kommen, wo die Ueberzeugung allgemein sein wird, daß das Amt und die Aufgabe des Strafrichters zu den allerhöchsten Aufgaben menschlichen Urtheils gehört! Diese Ueberzeugung führt mit Nothwendigkeit dazu, jede Garantie, die die Gerechtigkeit, das Gewicht und den Werth der Strafurtheile in den Augen des Schuldigen, wie des ganzen Volkes zu erhöhen und zu befestigen geeignet erscheint, in den zeitlich üblichen Organismus der Rechtspflege einzufügen und eine solche Garantie mehr ist — die Zuziehung von Geschwornen.

Die Passionsmusik am Charfreitage.

Uns Leipziger ist es nun schon zum Bedürfnis geworden, dies herrlichste aller Meisterwerke am stillen Freitag zu hören, und so am Schlusse des heiligen Tages uns nochmals die ganze hohe Bedeutung desselben in den Worten der Schrift, gehoben durch die mächtigen Klänge, die einst dem frommen Herzen unseres alten Thomascantors entquollen, vorzuführen zu lassen. Und wie sollten wir nicht, können wir uns doch rühmen, daß nichts Höheres in dieser Weise, nichts Würdigeres geschaffen wurde, und daß dies hier bei uns geschah, daß das Werk so recht unser eigen ist, wie sein Schöpfer uns angehört. Und wir haben noch ein zweites Anrecht daran, nachdem es lange Jahre, fast vergessen, im Staube der Bibliotheken geruht, war es wiederum Einer, den wir so gern den unsrigen nennen, der große unvergeßliche Mendelssohn, der, die Größe des Werkes und seine Bedeutung wohl er-

tennend, es hervorjog und, der Erste, es wieder zur Geltung brachte. Seitdem haben wir es alljährlich gehört, seitdem hat es sich von hier aus überall, wo die Kräfte dazu vorhanden, eingebürgert als die würdigste musikalische Charfreitagsfeier, und es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, daß es heute wenigstens zwanzig deutsche Städte zu gleicher Zeit mit uns aufzuführen.

Unsere Aufführung aber dürfte diesmal fast allen andern voranstehen. Vom Chor, vom Orchester brauchen wir da nicht zu sprechen, das sind die alten, bewährten Bekannten; wir sprechen von den Solopartien, und auch diese kennen wir ja: den herrlichen, reinen Sopran der Frau Otto v. Mosleben, der noch vor Kurzem in der Kiedel'schen Aufführung wie Silbergloden durch die Kirche klang; den schönen Alt der Frau Hüfner, früher kurze Zeit — nur zu wenig beschäftigt — als Fräulein Harken der hiesigen Bühne angehörig; den bewährten Tenor des l. Domsängers Herrn Otto, und zum guten Schluß den wunderbaren Bass des Herrn Bleghacher von Hannover, der schon einmal vor drei Jahren in der Passion als Christus Alles entzückte und erhob, ebenso durch den schönen, reinen und vollen Klang der Stimme, wie durch die Würde, das Verständniß und den Ernst, mit dem er die größte Aufgabe löste, die einem Sänger gestellt werden kann, die Worte des Herrn, des Christus, selbst wiederzugeben.

Ist aber so Alles gethan, um uns das liebgewordene Werk in größter Vollendung vorzuführen, so möge nun auch ein recht zahlreicher Besuch dieses Streben anerkennen, um so zugleich den guten Zweck, dem es dabei gilt, in wünschenswerther Weise fördern zu helfen. Die Kosten einer solchen Aufführung wachsen ja mit den Leistungen der Solisten, und der Ertrag soll den Witwen und den Waisen unsers braven Orchesters zufließen, der Männer, denen wir in Kirche, Concert und Theater so große Genüsse verdanken, und die bei allem Fleiß, bei aller Tüchtigkeit doch nicht so gestellt sind, auch kaum so gestellt werden können, daß es ihnen möglich würde, aus ihren Einnahmen zu sorgen, daß auch nach ihrem Tode ihren Familien ein sicheres Auskommen bleibe.

Mehr als je möchten wir daher die Bitte diesmal richten: Gehet alle hin, die Ihr es könnt, Ihr, die Ihr Freude habt an dem schönen Werke, Ihr, deren Herzen sich höher heben bei der Vorführung der heiligen Handlung, Ihr vor Allen, denen der Herr reichlich gegeben hat, daß Ihr den Bedrängten davon spenden sollt; kommt und bringet Eure Gaben, daß es Freude gebe bei den Verlassenen, wie es draußen freudig und fröhlich treibt und grünt in der schönen Gottesnatur. — 1.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die in voriger Nummer nur kurz erwähnte Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof in Berlin gegen die ehemaligen hannoverschen Officiere tragen wir noch Folgendes nach. Die Anklage knüpft an die im Februar vorigen Jahres angeregte luxemburger Frage an, die nach der Ansicht der Angeklagten einen Krieg zwischen Preußen und Frankreich entzünden sollte. Diesen Umstand benutzend, wurde die Provinz Hannover in acht Districte getheilt und in jedem ein Werbebureau errichtet für eine hannoversche Legion, die man in Holland, und zwar in der Festung Arnheim, zusammenzog. Jeder Unterofficier erhielt zu seiner Verpflegung monatlich 25 Thlr., jeder Gemeine täglich 5 Sgr. und freie Verpflegung. An der Spitze der Bewegung stand unter den Angeklagten der Hauptmann v. Düring, früher Adjutant des Königs Georg. Derselbe leitete von Hiezing aus das Unternehmen, dahin gerichtet, daß mit dem ersten Kanonenschuß eines Krieges zwischen Preußen und Frankreich die Legion in Hannover einfallen und das preussische Militär daraus vertreiben sollte. Als die luxemburger Frage gelöst erscheinen mußte, dirigitte v. Düring, nachdem er die Mannschaften auf bessere Zeiten vertröstet hatte, sie nach der französischen Schweiz. v. Wedell war es, der die Finanzverhältnisse des Unternehmens regelte und dieserhalb mit dem Banquier Simon, den er zur Zahlung der Gelder an seine (v. Wedells) Frau veranlaßte, welche wiederum das Geld an v. Holle aushändigte, der seinerseits die Anwerbung der Mannschaften in Hannover leitete. Die übrigen Angeklagten sind als Werbe-Officiere thätig gewesen. Der Oberstaatsanwalt Adelung: Nach Art. 119 des hannoverschen Strafgesetzbuches werde schon das bloße Complot behufs Verübung eines Theiles des Staates vom ganzen Staatsgebiet mit der Todesstrafe bedroht, wogegen das preussische Strafgesetzbuch in dieser Beziehung eine mildere Praxis habe und das hochverrätherische Unternehmen, bevor es zum Beginn der Handlungen gekommen ist, mit einer Strafe von 5 Jahren bis lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedrohe. Nach der Verordnung vom 22. Juni 1867 müsse die mildere Praxis zur Anwendung kommen. Das preussische Strafgesetzbuch lasse außerdem mildernde Umstände zu, unter denen auf Einschließung nicht über 5 Jahre erkannt werden solle. Von solchen Umständen könne hier keine Rede sein, weil es behufs derer einer thatsächlichen Feststellung bedürfe, die hier aus Rechtsgründen nicht erfolgen könne, die aber in der That auch nicht vorläge. In dieser Beziehung falle zunächst der Umfang des Complots ins

Gewicht, wenn es auch im Ganzen für den preussischen Staat nicht gefährlich gewesen sei. Es komme hinzu, daß dem Unternehmen Geldmittel zur Verfügung gestellt worden seien, wie sie bisher nicht vorgekommen wären. Denn unmöglich werde man ableugnen können, daß die Spitze der Bewegung in der Familie des Königs Georg zu suchen sei. (Also selbst nach der Ansicht der königlichen Staatsanwaltschaft ist dort der größte Verbrecher zu suchen, ohne deshalb angeklagt zu sein.) Außerdem sei bemerkenswerth, daß das Unternehmen gerade während eines Krieges zur Ausführung gebracht werden sollte. Unter diesen Umständen beantragte er gegen die Angeklagten v. Düring, v. Wedell, Volger und v. Holle je 15, gegen v. Hartwig und de Poterre 10, gegen Seyle 8 Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte gegen jeden der Angeklagten auf 10 Jahre Zuchthaus.

Der ministeriellen Berliner „Provinzial-Correspondenz“ zufolge ist als sicher anzunehmen, daß die Frage wegen der Redefreiheit der Landtagsmitglieder für Preußen ihre thatsächliche Erledigung finden und aus dem Bereiche der politischen Streitfragen verschwinden wird.

Die Begünstigungen, welche preussischen Lehranstalten hinsichtlich der Gültigkeit der von ihnen ausgestellten Atteste für den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Dienste eingeräumt sind, werden durch die neue Instruction in demselben Umfange allen norddeutschen und großherzoglich hessischen Lehranstalten, welche auf gleicher Stufe mit den entsprechenden preussischen stehen, gewährt. Die Anerkennung und Classificirung der Lehranstalten im außerpreussischen Bundesgebiete, nach den in der Ersatz-Instruction bezeichneten Kategorien, erfolgt durch den Bundeskanzler. Dagegen werden die Anforderungen an die Aspiranten gesteigert, die Anforderungen jedoch erst vom Jahre 1869 an in Kraft treten.

In Bayern sind seit drei Jahren 10,000 Grundbesitzer von Haus und Hof gekommen, und von allen Actien-Gesellschaften, die ihre Rechnungsberichte veröffentlichten, haben im letzten Jahre drei Viertel keine Zinsen bezahlt, ja die Hälfte baar Geld verloren. Diese Angaben stammen aus amtlichen Quellen.

Wenn der Erlkönig von Hannover mit der „Situation“ keine guten Geschäfte gemacht hat (sie kostete ihn ungefähr 1,500,000 Franken), so können sich Die, welche sich an diesem Journale beteiligten, jedenfalls nicht beklagen. Sie erhielten während des Bestehens des Journals nicht allein bedeutende Gehälter, sondern bekommen auch noch ein Jahresgehalt (es beträgt für Grenier, den Haupt-Redacteur, 60,000 Fr.) als Entschädigung. Schiller, der Drucker, ist auch gut bedacht worden; man hat ihm 30,000 Franken Entschädigung ausgesetzt, während die untergeordneten Angestellten jedoch leer ausgegangen sind. Die Leute wirtschafteten übrigens ganz unverantwortlich; die 1 1/2 Mill. Franken, welche der Erlkönig von Hannover für sein Journal deponirte, hätten bei einiger Ordnung für einige Jahre ausreichen müssen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Wir erwähnten vor einigen Tagen eines Protestes des Herzogs Karl von Braunschweig, in welchem u. A. auch über die Vorbehaltung seines Vermögens Beschwerde geführt wurde. Wie die „Hannov. Corr.“ vernimmt, liegt dieser Beschwerde thatsächlich Folgendes zu Grunde: „Als Herzog Karl 1830 flüchtete, besaß er in der Stadt Braunschweig Grundbesitz und Capitalien. Diese wurden seitdem gewissermaßen sequestrirt, die Zinsen der Capitalien und die Erträge des Grundbesitzes wurden wieder zinslich belegt, ein Theil der Immobilien ward im Laufe der Jahre zu Bauzwecken für das Hoftheater u. veräußert, die dafür berechneten Kaufgelder wurden ebenfalls zum Capital geschlagen und zinsbringend angelegt. Dem Herzog Karl ist, wir wissen nicht auf welchen Rechtstitel hin, nicht nur die Herausgabe des Capitals, sondern auch der Bezug der Zinsen von 1830 bis jetzt verweigert, so daß sich gegenwärtig das gesammte Capital durch die Anhäufung der Zinsen auf fast eine Million beläuft. Mit Verwaltung dieser Masse waren vom Herzog Wilhelm von Braunschweig und König Georg ein braunschweigischer Beamter, Baumgarten, und der Geh. Legationsrath Neubourg betraut, die beiden Fürsten alljährlich einen Rechenschafts-Bericht zu erstatten hatten. Bis 1867 wurden die Rechnungen im hiesigen Ober-Hofmarschall-Amte geprüft.“ Wenn diese Angaben begründet sind, so bilden sie eine seltsame Illustration zu den Beschwerden des Hiesinger Hofes gegen Preußen, welches bekanntlich den König Georg wegen seines Privatvermögens auf das Reichlichste entschädigt hat.

Aus Thüringen kommt die Nachricht, daß mehrere der dortigen Kleinstaaten zu Verhandlungen wegen des Abschlusses eines Accessionsvertrages mit Preußen entschlossen seien.

Der österreichische Reichsrath hat seine Sitzungen vertagt und wird sie erst am 20. d. wieder aufnehmen. Die constitutionellen Gesetzentwürfe sind im Abgeordnetenhaus vollständig, im Herrenhaus mit Ausschluß des interconfessionellen Gesetzes durchberathen. Außer der Vorlage über die Aufhebung der Schulhaft und anderen kleineren Justiz-Vorlagen ist das Concursgesetz, die Organisation der politischen Behörden und der Bezirksgerichte genehmigt; nur die letzteren drei Entwürfe harren noch der Zustimmung des Herrenhauses, die wohl anstandslos erfolgen dürfte.

Auch auf finanziellem und volkswirtschaftlichem Gebiete sind einige wichtige Fragen zum verfassungsmäßigen Abschlusse gebracht worden. Allerdings bleibt für die diesjährige Session, die doch nicht über den Mai hinüber ausgedehnt werden kann, noch viel, sehr viel zu thun übrig. Es muß das cisleithanische Budget, es müssen die Finanz-Vorlagen wegen Erhöhung der Couponssteuer, Einführung einer einmaligen Vermögenssteuer, Verkauf von Staatsdomainen u. s. w. erledigt werden; endlich erwarten einige umfangreiche und wichtige Justizgesetze, wie der Strafcodex, das Gesetz wegen Bildung der Geschworenenlisten und Einführung der Schwurgerichte vorläufig für Preßvergehen, die verfassungsmäßige Behandlung. Zudem harret das neue Wehrgesetz seiner endgültigen Feststellung. Im Juni werden die Einzellandtage einberufen und im September die Delegationen beider Reichshälften wieder zusammentreten.

In der Sitzung der belgischen Kammer vom 3. April wurde das belgische Postgesetz angenommen, das in mehreren Bestimmungen weniger liberal ist als das norddeutsche. So müssen alle Werthsendungen declarirt werden. Der Minister der öffentlichen Bauten, Herr Zamar, suchte diese Bestimmung damit zu rechtfertigen, daß sie auch in Frankreich und Deutschland gelte. So weit es sich um Frankreich handelt, ist das richtig. In Deutschland aber braucht der Absender, wenn er die Gefahr des Verlustes übernehmen will, den Werth nicht zu declariren. Und wie weise diese Bestimmung ist, welchen Vortheil sie dem Publicum gewährt, ist am besten daraus ersichtlich, daß in Frankreich im Jahre 1866 wegen veräumter Declarationen 13,419 Protokolle aufgenommen wurden. In 13,275 Fällen fand eine Vermittelung statt, während in 144 Fällen gerichtliche Straferkenntnisse ergangen sind, die zusammen 89,882 Fr. 88 C. betragen haben. Daß übrigens bei der französischen Bestimmung die Beobachtung des Briefgeheimnisses ungleich mehr gefährdet ist als bei der deutschen, ist klar.

Die Pariser „Liberté“ schreibt: Auf die Frage: „Bekommen wir Krieg?“ antworten die Menschen: „Nein!“ die Verhältnisse: „Ja!“ Wer wird nun schließlich Recht behalten, die Menschen oder die Verhältnisse? Das Echo antwortet: „Die Verhältnisse!“ Dies heißt denn doch die Frage leichtfertig aborakeln in einer Zeit, wo die Verhältnisse, tiefer aufgefaßt, durchaus für den Frieden und nur einzelne Leute, z. B. der Kriegsminister und höhere Officiere, kriegslustig sind. Kann denn Frankreich Krieg führen bei so gänzlich zerrütteten Finanzen, wenn es nicht muthwillig dazu gereizt wird? Und kann denn Preußen Krieg wollen, so lange die deutsche Einheit noch nicht fest begründet und organisiert ist? Kann England einen europäischen Krieg wünschen oder Oesterreich, das so viel mit sich zu thun hat, dazu verlocken oder Rußland jetzt dazu drängen wollen? Die europäische Lage ist friedlich. Was Frankreich anbetrifft, so hat das Kaiserthum, wenn es wirklich der Friede gemessen wäre, es jetzt zu büßen, daß es die Milliarden, welche die materielle Wohlfahrt des Landes erheischte, für doppeltes Tuch, Chassepots und unglückliche Expeditionen zum Fenster hinausgeworfen hat. Seine Regierung mußte den volkswirtschaftlich begründeten Bedürfnissen vor Allem genügen; statt dessen wurde ein nach alt legitimistisch spanischem Zuschnitte geordneter Hofstaat begründet, eine Militairwirtschaft wie unter dem Czaren Nicolaus etablirt, kurz, blind autokratisch gewirtschaftet. Jetzt fängt selbst eine Majorität, die stark als Mißschuldige beteiligt ist, an, schwierig zu werden und nun sollte die Zeitepoche zu einem europäischen Kriege für das Kaiserreich angebrochen sein und diese Wendung sollte in den Verhältnissen begründet sein!

* Leipzig, 9. April. In ihrer gestrigen Sitzung ermächtigte die 2. Kammer des sächsischen Landtags die Staatsregierung, aus Regierungsbeamten und aus von den Kammern gewählten Mitgliedern derselben eine Revisionscommission niederzusetzen, welche den Auftrag erhält, auf Grund der von den Ständen gefaßten Beschlüsse eine Revision des Strafgesetzbuchs und der Strafproceßordnung vorzunehmen und hierbei die nöthigen Ergänzungen und Abänderungen einzuschalten, so wie das Strafgesetzbuch und die Strafproceßordnung in der also festgestellten neuen Fassung in der Gesetzsammlung zu verkünden. Die Kammer vertagte sich hierauf bis zum 15. April.

— Unter den 2,423,587 Einwohnern, welche am 3. December 1867 in Sachsen gezählt worden sind, befanden sich, den Angaben in den Zählungslisten zufolge, 94,728 Angehörige fremder Staaten, nämlich 55,393 Preußen — einschließlich der 2672 Köpfe starren preussischen Militärbevölkerung von Königstein und (damals noch) Leipzig und Budissin — 15,211 Oesterreicher, 5169 Sachsen-Altenburger, 2818 Weimaraner, 537 Sachsen-Weininger und 489 Coburg-Gothaer (in Summa 9013 Angehörige der sächsischen Großherzog- und Herzogthümer), 4064 Reußen, 558 Schwarzburger, 29 Thüringer ohne nähere Bezeichnung des Heimathstaats, 1274 Anhaltiner, 451 Hanseaten, 477 Mecklenburger, 323 Braunschweiger, 77 Oldenburger, 24 Waldecker, 63 aus Lippe-Detmold, 7 aus Schaumburg-Lippe, 194 Hessen, 266 Badener, 410 Württemberger, 2647 Bayern, 23 Luxemburger und 3 Liechtensteiner; weiter 628 Schweizer, 78 Niederländer, 21 Belgier, 288

Franzosen
104 Ange
1337 Ruf
Länder, 74

— Für
gedient od
für die B
Uniform
dürfen.

Officiersü
fragen un
(für Unte
Auszeichn
blauer W
zu dieser

***Le

der Fach
Vertreter

versammle
der 27 C

der Anw
ihrem tu

legentlich
der Fach

sicher Be
abgelaufe
Unterstütz

Seitens
ternehm

diese Un
die Folg

den das
Heranbi

vorgeleg
die Best

der Schi
daß das

lassene
sein we

müsse;
gethan.

aufgern
gab der

nicht de
Schüler

herren
brauch

aufgen
fachzei

Befried
Schule

Lehrern
glänzer

auf de
wurde

Berein
der F

auch i
wendig

wird;
aber j

ihren

Folge

Zuzug

den a

aufge

dersel

Unter

Zeit

nig g

here
bis m

mehr

wert

li sch

daß

im C

Fern

berse

höher

anne

von

pro

Sad

Franzosen, 11 Spanier und Portugiesen, 100 Italiener, 30 Griechen, 104 Angehörige des Osmanischen Reichs und seiner Schutzstaaten, 1337 Russen, 115 Schweden, Norweger und Dänen, 695 Engländer, 748 Amerikaner und 66 Angehörige anderer Staaten.

Für Unterofficiere und Soldaten, welche 20 Jahre activ gedient oder vor dem Feinde Verwundungen erlitten haben, sowie für die Veteranen der Jahre 1812 bis 1815 ist eine Armeuniform eingeführt, welche sie nach der Verabschiedung tragen dürfen. Dieselbe besteht in dunkelblauem Rock, nach Schnitt der Officiersüberbröcke mit zwei Reihen gelben Knöpfen, rothem Stehragen und blauen, roth paspoilirten Achselklappen und Aufschlägen (für Unterofficiere mit der ihrer früheren Charge entsprechenden Auszeichnung); schwarzgrauen Hosen mit rothem Paspoil, und blauer Mütze mit rothem Rand und Cocarde. Eine Waffe wird zu dieser Uniform nicht getragen.

Leipzig, 9. April. Gestern Abend fand die erste Prüfung der Fachschule für Schneiderlehrlinge statt, zu welcher sich Vertreter und Mitglieder der Innung sowie Freunde der Schule versammelt hatten. Zunächst wurden die schriftlichen Leistungen der 27 Schüler vorgelegt und erfreuten sich des ungetheilten Lobes der Anwesenden, welche von den Erfolgen, die die Fachschule seit ihrem kurzen Bestehen erzielt, förmlich überrascht wurden. Gelegenheit dieses Theils der Prüfung nahm der unermüdete Director der Fachschule, Hr. Schneidermeister Carl, Gelegenheit, nach herzlichster Bewillkommung ein Bild von der Thätigkeit der Schule im abgelaufenen ersten Halbjahre zu entwerfen; er dankte für die Unterstützung, welche sowohl von Seiten der Innung, als auch seitens des Vereins „Vereinigung“ und allen Freunden des Unternehmens der Schule zu Theil geworden und ermahnte daran, diese Unterstützung und das rege Interesse dem Institute auch für die Folge zu spenden, indem er des Nutzens und Segens gedachte, den dasselbe für den zeitgemäßen Betrieb des Gewerbes durch Heranbildung guter und tüchtiger Arbeiter ergeben werde. Die vorgelegten Arbeiten der Schüler seien das lauteste Zeugniß für die Bestrebungen der Schule und deren Fortschritte, die Theilnahme der Schüler sei eine so erfreuliche und dabei so zahlreiche geworden, daß das von der Innung mit dankenswerther Bereitwilligkeit überlassene Local bei fortgesetzter Betheiligung kaum mehr ausreichend sein werde und wohl an Beschaffung eines neuen gedacht werden müsse; es seien in diesem Interesse die erforderlichen Schritte bereits gethan. Ueber die Schüler selbst vermöge er sich nur günstig zu äußern; Lust und Aufmerksamkeit bei Erledigung der Aufgaben gab den Lehrern die berechtigte Hoffnung, daß das angestrebte Ziel nicht verfehlt werden würde. Schließlich ermahnte Herr Carl die Schüler zu einem fortgesetzten Eifer und Fleiß, damit den Lehrern die Freude zu Theil werde, durch die Fachschule gebildete brauchbare Arbeiter zu besitzen. An diese mit allseitigem Beifall aufgenommene Ansprache reihte sich eine Prüfung der Schüler im Fachzeichnen, sowie im Schreiben und Rechnen, welche allgemeinste Befriedigung hervorrief. Einen schätzenswerthen Fond hat die Schule durch einige 60 Zeichenvorlagen erhalten, welche von den Lehrern während des ersten Cursus geschaffen worden. Nicht minder glänzend fiel auch die durch Hr. Jena vorgenommene Prüfung auf dem Gebiete des Rechnens und Schreibens aus, und auch hier wurde allseitiges Lob den Lehrern und Schülern zu Theil. Dem Verein „Vereinigung“ gebührt die Anerkennung, mit Begründung der Fachschule ein Institut geschaffen zu haben, das vielleicht bald auch in allen anderen Gewerben als ein unumgänglich notwendiger Factor für den rechten Geschäftsbetrieb anerkannt werden wird; ein sehr wesentlicher Antheil an den erzielten Erfolgen ist aber jedenfalls den Lehrern, die mit Eifer und Aufopferung sich ihrer nicht leichten Aufgabe unterzogen, zuzuschreiben.

Die D. A. Z. schreibt: Wohl nirgends machen sich die Folgen der Freizügigkeit bemerkbarer als in Leipzig. Der Zuzug in dasselbe ist fortwährend ein sehr starker, was schon aus den allmonatlich zur Veröffentlichung gelangenden Listen der neu aufgenommenen Bürger und Schutzverwandten erhellt. Die Zahl derselben ist gegen früher um mehr als 200 Proc. gewachsen. Unter den nach Leipzig Einwandernden befinden sich in neuester Zeit auch viele Familien, die früher aus unserer Stadt nach Neuburg gezogen waren. Infolge dieser starken Einwanderung in unsere Stadt giebt sich nun die Erscheinung kund, daß die Zahl der bis noch vor kurzer Zeit leer gestandenen Wohnungen sich immer mehr verringert.

Zur Verichtigung der Notiz über die aus der Maschinenwerkstätte von Göß und Nestmann hier hervorgegangene hydraulische Gutzpreffe geht der D. Allg. Ztg. die Mittheilung zu, daß von dieser Maschine bereits eine Anzahl hier und auswärts im Gange sind, da dieselben schon seit einiger Zeit gefertigt werden. Ferner ist die Leistungsfähigkeit wesentlich zu hoch angegeben. Die verschiedenen Arten von Hüten erfordern sehr verschiedene Druckhöhen und Zeiten für ihre Appretur und kann man als Maßstab annehmen, daß für die schwierigsten Sorten pro Stück die Zeit von 2 Minuten ausreicht, wodurch sich die erwähnten 30 Dugend pro Stunde auf 30 Stück reduciren.

Die Müller und Mühlen-Interessenten des Königreichs Sachsen und des Herzogthums Sachsen-Altenburg werden am

14. April im Hotel de Prusse in Leipzig Versammlung halten; um im Anschluß an den „Verband deutscher Müller und Mühlen-Interessenten“ einen Zweigverein zu gründen.

Leipzig, 9. April. Das gestrige Gewitter, welches sich Abends über unserer Stadt mit heftigem Graupelwetter entlud, erinnerte seiner Wolkengbildung nach lebhaft an jenen Hagelschlag, der im August 1860 die Stadt so schwer heimsuchte. Fast zur selben Stunde wie damals kamen auch gestern die so eigenthümlich grauschwarz schattirten Wolken besorgnißerregend angezogen, und vielerorts wurden durch Schließen der Läden u. Vorbereitungen zur möglichsten Abwendung des gefürchteten Unheils getroffen. Der heftige Gewitterschlag, welcher etwa 1/8 Uhr niederdonnerte, hat die Thonbergstraßenhäuser betroffen, jedoch ohne Schaden anzurichten. Von auswärts hören wir, daß es gestern um dieselbe Zeit näher und entfernter ziemlich starke Gewitter gegeben hat, namentlich nach Wurzen und Dahlen zu. In dem Dorfe Bucha bei Dahlen hat der Blitz in die Kirche eingeschlagen und gezündet. Auch nach südlicher Richtung zu konnte man den Zug der Gewitter beobachten.

Heute Morgen sind in der Nähe der Angermühle auf einer Brücke einige Frauenschleifungsstücke aufgefunden worden. Man vermuthet irgend ein Unglück, doch hat sich bis jetzt nichts darauf Bezügliches herausgestellt.

Im Johannapark wurde heute Mittag ein hiesiger früherer Markthelfer, Namens Feinig, 64 Jahre alt, in einem Gebüsch erhängt angetroffen. Nahrungsvorgen scheinen den Unglücklichen zum Selbstmord getrieben zu haben.

Dresden zählt 3 Bürgerschulen mit 2300, 9 Bezirksschulen mit 7656 und 5 Gemeindegemeinschaften mit 3284 Kindern und 209 an denselben angestellten Lehrern. Außerdem noch 23 Privatlehrer und 49 Lehrerinnen für Nadelarbeiten.

Die Dresdn. Nachr. freuen sich, den Besuchern der schweizerischen Schweiz mittheilen zu können, daß von Herrnskreischen aus ein neuer Promenadenweg nach dem Prebischthor gebaut wird. Er beginnt am langen Grunde, dem ersten links jenseit der Schneidemühlen, und wird ganz langsam ansteigen. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Wunsch ausgesprochen, daß der Edmundsgrund noch weiter gangbar gemacht werden möchte. Der Grund ist einer der reizendsten in der ganzen Schweiz, ein weiteres Vordringen ist aber nur möglich, wenn durch Brücken und Treppen nachgeholfen wird.

Weitere Erfolgsberichte der „andauernd“ vorzüglichen Wirkung des Liebig'schen Nahrungsmittels in löslicher Form:

- Herr Pastor C. Hartwig in Wernsdorf b. M. schreibt unter A. am Januar 4. } 1868. Gebrauch seit 5 Monaten.
 B. : Februar 9. }
 C. : 27. }
- A. — Geehrter Herr! Ich kann diesmal nicht selbst zu Ihnen kommen, bitte daher um Zusendung per Post meines gewöhnlichen Quantum von 12 Flaschen Ihres mir bei dem sichtbar ausgezeichneten Erfolge immer mehr lieb gewordenen Präparates: Liebig's N.M. in lösl. Form.
 - B. — Hiermit bitte ich nochmals um gefällige Zusendung per Post. Von meinem Monatsbedarf Ihrer Liebig'schen N.M. ist gestern schon die letzte Flasche aufgezehrt; ich bitte daher um sofortige Uebersendung.
 - C. — Geehrter Herr! Senden Sie mir nur wieder mein Quantum von 12 Fl. L. Nahrungsm. in löslicher Form per Post. Es wird Sie interessieren, wenn ich Ihnen mittheile, daß ic. Haupt-Depot in Leipzig Herr Otto Meissner, Grimm. Straße 24.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Morgens	in	am 6. April Re	am 7. April Re	in	am 6. April Re	am 7. April Re
Brüssel . . .		—	+ 8,5	Alicante . . .	+ 14,7	—
Gröningen . .	+ 7,1	+ 4,8		Palermo . . .	+ 11,0	+ 10,1
Greenwich . .	+ 10,4	+ 10,3		Neapel	+ 7,4	+ 9,0
Valentia(Irland)	+ 9,4	+ 8,0		Rom	+ 5,6	+ 12,2
Havre	+ 8,0	+ 8,2		Florenz	+ 8,9	—
Brest	+ 8,0	+ 8,6		Bern	+ 6,6	+ 4,5
Paris	+ 8,8	+ 9,0		Triest	—	+ 10,0
Strassburg . .	+ 7,4	+ 11,4		Wien	+ 7,2	+ 9,8
Lyon	+ 6,9	+ 10,4		Odessa	+ 5,2	—
Bordeaux . . .	+ 7,7	+ 6,4		Moskau	— 8,1	—
Bayonne	+ 8,0	—		Riga	+ 0,7	—
Marseille . . .	+ 11,3	+ 9,8		Petersburg . .	— 3,6	—
Toulon	+ 12,0	+ 10,4		Helsingfors . .	— 1,6	—
Barcelona . . .	+ 13,6	+ 14,0		Haparanda . . .	— 2,9	— 9,8
Bilbao	+ 9,9	+ 10,8		Stockholm . . .	+ 1,6	— 3,8
Lissabon	+ 10,4	+ 9,6		Leipzig	+ 4,7	+ 4,0
Madrid	+ 6,4	+ 7,*				

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

um 6 Uhr Morgens	in	am 6. April Re	am 7. April Re	in	am 6 April Re	am 7 April Re
Memel		+ 2,7	+ 0,8	Breslau	+ 4,6	+ 4,7
Königsberg . .		+ 5,0	+ 0,7	Dresden	+ 2,9	+ 5,1
Danzig		+ 5,8	+ 1,6	Bautzen	+ 4,2	+ 4,0
Posen		+ 3,9	+ 3,2	Zwickau	—	—
Putbus		+ 3,4	+ 2,2	Köln	+ 6,8	+ 6,5
Stettin		+ 4,6	+ 2,6	Trier	+ 3,9	+ 7,1
Berlin		+ 5,2	+ 3,0	Münster	+ 4,8	+ 3,2

Dresdner Börse, 8. April.

Societätsbr.-Actien 170 G.	Sächs. Champ.-A. 32 1/2 B.
Felsenkeller do. 4 1/2 158 B.	Rhede'sche Papierf.-A. 158 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 161, 5 1/2 G.	Dresdn. Papierf.-A. 120 G.
Mebinger 4 1/2 84 1/2, 4 B.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 101 1/2 G.
S. Dampfch.-A. 4 1/2 14 1/2, 7 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 1/2 G.
Stb.-Dampfch.-A.-G. 118 G. B.	Rhede'sche Papierf. do. 5 1/2 101 1/2 G.
Niederl. Champ.-Actien 84 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 92 B.
Stück Thlr. — G.	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 92 1/2 B.

Kohlen-Actien und Anleihen.
Zwickau, den 8. April 1868.

Actien	Eingez.			Ang.	Gas.
	1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	apf	apf	apf		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	850	—
Eragebirger	100	40	40	—	500
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	360	—
Schader	90	16	14	12	262
Forster	70	16	16	—	180
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	338
Brückenberger	60	—	—	—	35
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	310
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	810

Anleihen	Zinsen	Eingez.			Ang.	Gas.
		1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	—	100	
Eragebirger	4 1/2	—	—	—	99	
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	98	
Schader	5	—	—	—	100	
Forster	5	—	—	—	100	
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102	
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	100	
Brückenberg	5	—	—	—	92	

Abchlags-Dividende pro 1867.
Forst. 6 apf | Erzgeb. Verein 12 apf.
Vereinsglück 12 " |

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse
vom 9. April 1868.
Spiritus, 8000% Tr., Loco: 19 1/2 apf Gd.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
 - Städtisches Bethaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Juli 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktiongebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
 - Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 7 Uhr.
 - Stationen der Feuerwachen.**
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-erplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungcompagnie).
 - Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.
 - Städtisches Museum,** geöffnet von 11 — 4 Uhr, unentgeltlich.
 - Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.
 - Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
 - O. A. Miesner's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
 - H. W. Frisach's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
 - Aug. Bräsen, Photographisches Atelier** Linden-strasse Nr. 7. Karten à Duzd. 3 Thlr.
 - J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenmusik für religiöse Zwecke aller Confessionen.
- Neues Theater** bleibt bis mit Sonnabend den 11. April ge-schlossen. Sonntag den 12. April: **Oberon, König der Elfen.** Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theob. Hell. Musik von Carl Maria v. Weber. In Vorbereitung: **Der Sturm.** Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare. Eingerichtet von Dingelstädt. Musik von Taubert.

Große Musikaufführung.

Heute
Charfreitag den 10. April Abends 6 Uhr
in der erleuchteten Thomaskirche
Seb. Bachs Passionsmusik
nach dem Evangelist Matthäus
zum Besten

der
Wittwen u. Waisen d. Stadt-Orchesters.

Dirigent: Herr Capellmeister **Reinecke.**

Organist: Herr Professor **Richter.**

Chor: hiesige Vereine, Thomanerchor u. A.

Die Solopartien gesungen von
Frau **Otto-v. Alvsleben** aus Dresden,
Frau **Hüfner-Marken** aus Jever,
Herrn Domsänger **Otto** aus Berlin,
Herrn **Bletzacher** aus Hannover,
Herrn **Gitt.**

Sperrsitze à 1 Thlr., Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., Texte à 2 1/2 Ngr. sind in der Musikalienhandlung der Herren **Breitkopf & Härtel,** Nürnberger Strasse Nr. 18, so wie an der Casse zu bekommen.
Leipzig, am 10. April 1868.

Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 31. März a. c. die Firma **S. Naas** in Leipzig,
Inhaber: Herr **Michael Sally Naas** baselbst,
im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2282 eingetragen worden. — Leipzig, den 4. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma **Chs. Semon & Co.** in Leipzig ist erloschen, laut Anzeige vom 12./31. März 1868, was heute auf dem betreffenden Fol. 769 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich worden ist. — Leipzig, am 4. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der Uebergang der Firma **August Markert** in Leipzig auf Frau **Caroline Amalie Dorothea** verm. **Markert** geb. **Rothe** hier ist vermöge Anzeige vom 19. November 1866 und Registratur vom 30. März laufenden Jahres, heutigen Tages im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 489 verlaublich worden. — Leipzig, am 4. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr **Ferdinand Hermann Benzel** ist heutigen Tages vermöge Anzeigen vom 1. und 1./3. April a. c. als Procurist der Firma: **J. L. de Ball & Co.,** Nachfolger, in Leipzig auf Fol. 1351 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 4. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 11. Mai 1868
das Frau **Emilien** verm. **Dr. Alippi** zugehörige Hausgrundstück Nr. 8 an der Petersstraße, Nr. 714 des Brandkatasters à und Fol. 605 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches am 19. Juni 1867 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 44,500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 7. März 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königliche Handelsgericht soll in einer hier anhängigen Rechtsache
den 11. April 1868 Vormittags 11 Uhr
ein Küstwagen am Floßplatz, Schimmels Gut, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 16. März 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die für den 16. April d. J. anberaumte Versteigerung einer Partie Meubles findet nicht statt.
Leipzig, am 3. April 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Dr. Eg.

Auction von Strohhüten.

Wegen Geschäftsaufgabe Sonnabend den 11. April
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64, früh von 9 Uhr
und Nachmittags von 3 Uhr an.
J. F. Pohle.

Auction.

Freitag, den 17. d. M., sollen von Vormittags 9 Uhr ab durch mich am hiesigen städtischen Lagerhof öffentlich versteigert werden vier Faß Wein, zwei Kisten Cigarren und eine Droschke.
Adv. Julius Berger, Notar.

Die Breiterauction

Sonnabend den 11. d. M. bei dem Herrn Restaurateur Schulze, Lauchaer Straße, findet nicht statt.

Theater- Zwischenacts-Zeitung

Leipziger Tages-Telegraph.
Nr. 5 erscheint den 12. April
in starker Auflage.

Inserate werden angenommen außer in unserer Expedition
Querstrasse No. 28
in den Bureau der Herren

H. Engler, Mitterstraße 45.
E. Fort, Hainstraße 25.
B. Freyer, Neumarkt 11.
Haasenstein & Vogler, Thomaskg. 1.
O. Leiner, Lurgensteins Garten 5.
Sachse & Comp., Noßstraße 8, I.
so wie in den Buchhandlungen von
Th. Lissner, Petersstraße 13.
Louis Pernitzsch, Goethestraße 3.
F. Seidel, Markt, Stieglitzens Hof.

Im Laufe der nächsten Woche wird die
"Theater-Zwischenacts-Zeitung" unter
Redaction des Dr. Ed. Kauffer den mehr-
fach angekündigten feuilletonistischen Theil
bringen, worüber wir uns weitere Mit-
theilungen vorbehalten.

Fischer & Wittig.

Schulbücher für Gymnasien, Handels-, Real- und
sämmliche Bürger Schulen in dauer-
haften Einbänden, so wie eine große Auswahl von Noten sind
stets zu haben im Antiquariat Neumarkt 5.
Auch werden daselbst Bücher aus allen Wissenschaften und Noten
gekauft oder eingetauscht.

Bei **E. W. Fritzsche**, Neumarkt 13 vorrätzig:

J. S. Bach,

Matthäus-Passion. Partitur 3 Thlr.
Clavierauszug mit Text 1 Thlr.

Berliner Reform

berechnet trotz großer Verbreitung die
niedrigsten Insertionsgebühren.
Inserate à 1 1/2 Sgr. pro Zeile werden angenommen
durch die Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse**,
Berlin.

Für Buchhandlungen und Modistinnen. Die Coiffüre

Zeitschrift für Kopfsputz und Frisur
ist jetzt bis Nr. 3 erschienen.
Dieselbe bringt stets die neuesten Pariser Modelle colorirt
zur Veranschaulichung nebst den hierzu gehörigen Façons und zwar
so leicht faßlich, daß ein Jeder danach arbeiten kann.
Die **Coiffüre** erscheint zweimal monatlich mit colorirten
Kupfern. Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartal 25 Sgr.
Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Erstere geben auch Probenummern
gratis aus.
Berlin. Die Verlagsbuchhandlung
Siegfried Cronbach.

Die Privat-Militärvorbereitungsanstalt

der Unterzeichneten beginnt ihren neuen Lehrcursus den 20. April.
Pensionspreis incl. Unterricht 325 Thlr. jährlich. Anmeldungen
von Aspiranten für die höheren Classen des Cadettencorps, für
das Fähnrich- und Offiziers-Examen, sowie auch für das Frei-
willigen-Examen bittet man Alaunstraße 91 bei den Unterzeich-
neten zu bewerkstelligen.
Dresden im April 1868.

Dir. Dr. **Carl Neumann.**
Leutnant **Otto Neumann.**

Lateln. und franz. Privatstunden Sternwartenstrasse 1, 4 Treppen.

Orthographisch richtig schreiben
kann Jeder binnen 10 Stunden fertig lernen. Ho-
norar 3 sp. Adressen sub X. Z. # 9 Expedition
dieses Blattes.

Musik-Anzeige. Clavier-Unterricht nach der
neuesten praktischsten Methode, ertheilt in sehr kurzer Zeit
und gegen sehr mäßiges Honorar Anfängern wie Geüb-
teren ein auf dem hiesigen Conservatorium ausgebildeter junger
Mann. Adv. unter J. V. # 26 sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

An einem Privat-Elementar-Vorbereitungscursus
für die Schule kann ein Knabe oder Mädchen in
dem Alter von 5 oder 6 Jahren, wo möglich aus
einer Familie in der Westvorstadt Theil
nehmen.
Näheres Weststraße 42, 2. Etage links.

Für nur 5 Thaler

kann sich jeder Schlechtschreibende in 10 bis 15 Stunden eine ge-
läufige Handschrift aneignen **Gallesches Gäßchen Nr. 11**
im Bäckerhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell u. billig gefertigt
Hochzeitsgedichte, Tafellieder,
Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.

Geschäfts-Eröffnung.

Fabrik und Lager von
Glacé- u. waschledernen Handschuhen
en gros & en détail.

Waschanstalt

für Glacéhandschuhe in allen Farben.

S. Frankenbach, Handschuhmacher,
Reichstraße Nr. 22.

Ich zeige hierdurch an, daß ich nicht mehr Burg-
straße 22, sondern kleine Fleischergasse Nr. 28, III.,
vis à vis dem Kaffeebaum wohne.
C. F. Schultze.

Das Regulativ zur Unterstützungskasse der Kramerinnung,

welches in der am 6. März 1868 abgehaltenen Generalversammlung die Genehmigung der Innung erlangt hat, kann von den Mitgliedern, welche noch nicht im Besitze desselben sind, bei dem unterzeichneten Vorsitzenden und bei unserem Kramerboten im Kramerhause in Empfang genommen werden.
Gesuche um Unterstützung sind mit Angabe der Wohnung schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.
Leipzig, 3. April 1868.

Die Kramerinnung.

F. W. Sturm, d. J. Vorsitzender. Hofrath Kleinschmidt, Kramerconsulent.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.



Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für die Bergisch-Märkischen Stammactien ist für das Jahr 1867 auf 7 1/2 Procent oder sieben Thaler fünfzehn Silbergrößen pro Actie festgesetzt und wird gegen Einlieferung des betreffenden Dividendenscheins vom 14. April dieses Jahres ab ausgezahlt:

in Berlin bei den Herren H. F. Fetschow & Sohn und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Köln bei dem A. Schaafhausen'schen Bank-Verein,
in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Co.,
in Aachen bei den Herren Theodor Zurhelle & Co.,
in Crefeld bei den Herren v. Beckerath-Heilmann,
in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn,
in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut,
in Breslau bei dem Schlesiſchen Bank-Verein,
in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Co.,
in Elberfeld bei den Herren von der Haydt, Kusten & Söhne
und bei unserer Haupt-Casse.

Bei Präsentation mehrerer Dividendenscheine ist denselben ein Nummern-Verzeichniß beizufügen.
Elberfeld, den 7. April 1868.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig

eröffnet ihren Sommerkursus am 20. April d. J. — Anmeldungen sind bis zum 15. ds. ges. an den Unterzeichneten (Klostergasse Nr. 15, II.) zu richten.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß die Anstalt den ihr anvertrauten Schülerinnen nicht nur die Gelegenheit zur Erwerbung einer kaufmännischen Berufsbildung, sondern auch zur Erweiterung ihrer allgemeinen höhern Bildung bietet. Zu diesem Zwecke hat sie den bereits eingeführten Lehrfächern noch die deutsche, franz. und englische Literatur zugesügt, und wird demnach vom neuen Schuljahre an

mit einer kaufmännischen Berufsschule eine höhere Fortbildungsanstalt vereinigen.

Der Besuch der einen bedingt nicht die Theilnahme an der anderen. Ebenso kann jede Schülerin auf den Wunsch ihrer Eltern auch nur an einzelnen Fächern, die man für deren Ausbildung nothwendig hält, Theil nehmen.

Gustav Wagner, Director.

Musik-Institut von Hermann Kessler

für Clavier, Violine, Cello, dramat. Gesangunterricht und Harmonielehre. Aufnahme täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr für Kinder von 6 Jahren an so wie Erwachsene.
Prospecte Petersstraße 41 Sophmanns Hof 3. Etage gratis.

Hermann Kessler, Director.

Leipzig, den 7. April 1868.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage mein

Detail-Geschäft in Colonialwaaren und Tabak

an Herrn Bernhard Weidling hier abgetreten habe, welcher dasselbe unter seiner eignen Firma fortsetzen wird. Mein Engros-Geschäft in Colonialwaaren und Oel-Raffinerie erleidet hierdurch keine Veränderung.

Leopold Robitzsch.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich das auf mich übergegangene Geschäft, welches ich unter der Firma:

Bernhard Weidling

fortführen werde, einer freundlichen Berücksichtigung.

Bernhard Weidling.

Anzeige.

Der Verkauf meiner Blumen- und Gemüßsämereien befindet sich während der Ostermesse auf dem Fleischerplatz, gegenüber der grünen und weißen Fahne.

Carl Friedrich Hahn, Samenhändler.

Pitsohel & Schmidt, Grimma'sche Str. 19, I. empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, desgl. aller Drucksachen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 101.]

10. April 1868.

Neu eröffnet!
Cigarren-Geschäft en gros und en détail
A. Friedrich, Windmühlenstr. Nr. 1, neben d. Königsplatz.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Danksagungen,
Tafellieder,



Wechsel,
Rechnungen,
Reisekarten,
Preiscurante,
Blacate zc.

fertigt in solider Ausführung schnell
C.G. Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7. I.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13, Wohnung Petersstr. 40.
empfehlte sich im Bleichen u. Färben aller Arten Strohüte. Bleichen u. Modernisiren à 10 %. Auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren

gegen Motten- und Feuerschaden empfiehlt sich bestens
Robert Schütz, Kürschner, Brühl Nr. 10 Ecke der Katharinenstraße.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß das

**Produotengeschäft
Böttchergäßchen Nr. 5**

wieder zur Eröffnung gekommen ist, wobei ich gute Ritterguts-
milch, jeden Morgen frisches Gebäck, alle Sorten Frühwaaren,
gute Thüringer geräucherte Fleischwaaren, gebadene Pflaumen,
Butter, Brod, Käse, Zucker, Seife, Stärke, Soda, Eier, Essig
und Anderes mehr empfehle.
Friedrich Schwarze.

**Herren-Oberhemden, Kragen, Manschetten nach
Maß, Ausstattungen, Steppröcke,**

so wie jede Art Nähmaschinenarbeiten werden gefertigt unter
Garantie der besten Ausführung und zu den billigsten Preisen.
**L. Krausse, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage,
über Pragers Bier-Tunnel.**

Einrahmungen

von Bildern, Stickereien zc., sowie Vergoldungen alter Spiegel-
und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Spiegel- und
Bilderrahmengeschäft von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Putz wird sauber und billig gefertigt, **Strohüte** werden ge-
färbt, gewaschen und modernisirt.
Mathilde Krug, Querstraße Nr. 6/4.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-
leitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und
billigst
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Näharbeit auf Stuttgarter Handmaschine wird gefertigt
Hohe Straße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Damenhüte werden elegant und billig gefertigt und sind in
allen Farben vorrätzig **Schletterstraße 13 parterre rechts.**

Alle Arten seidene und wollene **Kleidungsstücke** werden zum
Waschen angenommen und schnell besorgt **Grimma'sche Straße 36
im Gewölbe bei G. H. Engelbrecht.**

Alle Art **Maschinennäherei**, Weißzeug wird gut und billig ge-
fertigt: **Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 2. Etage links.**

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
sorgt, auch Vorschuß gegeben kl. **Hilberg. 28, 3 Tr. Fr. Schulte.**

**Grabmonumente,
Kreuze und Platten**

von Marmor, Granit und Sandstein, mit geschmackvoller,
dauerhafter schwarzer und vergoldeter **Inscription** hält stets vor-
rätzig und werden gefertigt zu billigen Preisen bei

G. A. Ehmig,

jetzt **G. A. Ehmig's Erben,**
Neuditz, unmittelbar vor dem **Tauchauer Thor.**

Auch werden dajelbst **alte Grabplatten erneuert.**

Pariser Sonnenschirmchen.

Das **Neueste** davon empfiehlt in grosser Auswahl zu
billigen Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Con-
servirung derselben empfiehlt **die Engel-Apothek
am Markt.**

Feine Seiden- und Filzhüte

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen von
1-4 1/2 **das Stück**

Q. A. Fischer Jr., Leipzig, Hainstraße 7.



Haupt-Depôt
der
rühmlichst bekannten, bestrenommierten
**Hautbürsten und
Badehandschuhe**

von Lawrence & Co. in London

in Form von
Handschuhen und Reibbändern
für Damen und Herren

in verschiedenen Grössen und Zusammenstellungen.

Diese Bürsten sind für Jeden, der sie kennt, unentbehrlich. Der Gebrauch geschieht auf ganz trockenem Wege ohne Bad oder Wasser; die Handschuhe sind für die mit der Hand erreichbaren Körpertheile bestimmt, das Band dagegen für den Rücken, sie gehören zur Ausstattung einer jeden Toilette und bieten dem Gesunden die höchste Annehmlichkeit, dem Leidenden dagegen eine grosse Erleichterung und Hilfe; man wendet sie in letzterem Falle hauptsächlich gegen **kalte Füße, nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Jucken der Haut, Beklemmungen, Blutstockungen, Hexenschuss, Schlag-Anfälle, Starrkrampf, Rheumatismus, Ohrenreissen und rheumatischen Zahnschmerz, Gicht, Podagra** u. a. m. mit sicherem Erfolge an.

Ebenso zweckmässig sind die **Badehandschuhe** zum täglichen Gebrauch und stets vorrätig bei

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners



Deutscher

Porter,

Malzertract = Gesundheitsbier,

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 Thlr., à Flasche 2 Ngr. excl. Flasche,

oder auch 17 Marken für 1 Thlr. zur beliebigen Benutzung,

echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen

oder 20 halbe Flaschen 1 Thlr. excl. Flasche,

frei ins Haus geliefert,

empfehlen **C. E. Werners Haupt-Niederlage,**
Magazingasse 12.

Ausverkauf

von

Damenkleiderstoffen

zu enorm billigen Preisen,

Sommerstoffe

in braun, blau und schwarz für Jaquets, so wie gezwirnte Stoffe von 12 Ngr. an empfehle zu mäßigen Preisen.

Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisiert, auch aufs Geschmackvollste garnirt in der **Strohhut-Commandite** von

J. W. Rumpf, Reichsstraße 6/7.

Der Ausverkauf

französischer Long-Chales und Lyoner schwarzer Taffete

50 % unter Kostenpreis wird Sonnabend den 11. d. M. gänzlich geschlossen
Reichsstraße 51, 1. Etage.

* In gestriger Nummer ist fälschlich „mit“ gedruckt worden.

Spazier-Stöcke

neueste Muster, besonders Naturstöcke in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in Chignon- und Sutfreisen, Brochen, Boutons, Colliers, Medaillons mit 2 Gläsern in allen Größen, Breloques und Brequet-Uhrschlüssel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Depôt

der echten von Gold nicht zu unterscheidenden kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten,

von „Tallois“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



Auswahl

eigener Fabrik

von
Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Chirurgische Instrumente,
thierärztliche Instrumente,
Respiratoren nach Jeffroy,
Bruchbänder,
Nasirmesser von 15 Ngr bis 2 1/2 Ngr,
Streichriemen 12 1/2 Ngr bis 1 Ngr 10 Ngr,
Scheeren aller Gattungen,
Franchirbestecke verschiedenster Auswahl 25 Ngr bis 8 Ngr,
Zisch- und Dessertmesser,
Austerngabeln u. Austernstecher,
Taschenmesser in allen Preisen,
Korkheber in neuester Art,
Surken- und Krauthobel,
Gartenscheeren und Sippen und
Oculirmesser,
Reiszeuge in Etuis und einzeln,
Nähschrauben.



Neuheiten:

Messerschärfer 10 u. 15 Ngr,
Glockenforkheber 15 Ngr,
Lichthalter 2 Ngr, Dhd. 20 Ngr,
Blechdosenausschneider
20 Ngr.



Gardinenrinne und Galter, Pfeiler- und Sopha-
spiegel, Uhrconsols, Gold- und Politurleisten, Spiegel-
Tafelglas, Glaserdiamanten etc. empfiehlt das
Bilderrahmengeschäft von **C. H. Relehert,**
Hainstraße 27.

Herren-Stiefeletten

in vorzüglichem Lack- und Kalbleder, mit und ohne Doppelsohlen modernster Façon, hat in Auswahl vorrätig, sowie geehrte Auftraggeber prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt zu billigen Preisen **August Kuntze,** Hotel de Pologne, Gewölbe 112.

Glacé-Handschuhe in bekannter Güte von 10—14 Ngr.,
Stopp-Handschuhe für Herren u. Damen 22 1/2—27 1/2, 20—25 Ngr.,
Hosenträger 15—25 Ngr.,

Gürtel u. Gürtelschlösser, neueste Façon,
Chignon-Kämme in allen Façons,

Untersetzer für Goldschälser von 15 Ngr. an bis 3 Ngr.,
Stearinlichte à Paq 6, 6 1/2 und 7 Ngr.,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Albums in den neuesten Mustern,
Schmucksachen aller Art, als: Brochen, Ohr-

ringe, Armbänder, Aermelknöpfe, Uhrketten, Ringe in 14karät. Gold, Talmior und Jet

erhält und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen

Nr. 2 vom Markt herein rechts.

Neueste Hutverzierungen, Gold mit Stahl das Stück von 5 Ngr. an,

Stahlschmuck in allen Façons,
Talmior-Uhrketten von 15 Ngr. an, im Tragen und Façon nur durch die Goldprobe zu unterscheiden, verkauft unter Garantie für gutes Tragen

Ferd. Friedrich.

Strumpfbänder für Damen und Kinder, 3 Ngr. an, 1 Ngr. an,

Ausrangirte Gürtel für Kinder von 2 Ngr. an

empfiehlt **Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen** 2, vom Markt herein rechts.



Die **berühmtesten**
Zahnbürsten

von **Laurençot**

in Paris,
Mastiqué-Garantie.

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten **Mastiqué-Garantie** werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen **Firma** in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868. **Laurençot & Co.**



Das Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleisten-

Geschäft von **H. H. Foerster**, Brühl 28, Ecke der Nicolaistr., empfiehlt sein Lager in **Gardinenstiften u. Salter, Spiegel-, Baroquerahmen, Consols** für Uhren, **Consoltische, Marmorplatten, Steinpappwaren, Goldquasten, Kugeln, Candillen, Spiegelgläser** in allen Größen, **Glaserdiamanten** etc. etc. **en gros & en détail.** **Einrahmungen, Vergoldungen, Verglasungen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Alle Sorten Filzhüte und Mützen

vom Billigsten bis zum Feinsten, empfiehlt in großer Auswahl **Grimma'scher Steinweg** Nr. 3 neben der Post

F. Haussknecht.

Bürsten u. Pinsel

eigener Fabrik empfiehlt

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Waare à Paar 10, 12 1/2 und 14 Ngr.,
 Stepphandschuhe à Paar 20 bis 25 Ngr.,

Gummi-Hosenträger in 30 Dessins à Paar 6 Ngr. bis 1 Ngr.,

Gummi-Gürtel mit den neuesten Schlössern,

Gummi-Schuhe franz. prima Qualität,

Gummi-Kämme alle Arten in reichster Auswahl bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Talmi-Gold.

Uhrketten à Stück 20 Ngr. bis 3 1/2 Ngr., **Broches** Stück 7 1/2 Ngr. bis 15 Ngr., **Ringe, Nadeln, Ohringe, Medaillons, Aermelknöpfe** etc.

Billige 14 karat. Goldwaaren,

als **Ohringe** Paar 1 bis 3 1/2 Ngr., **Ringe** von 20 Ngr. an, **Nadeln, Broches, Medaillons** etc. billigt bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,

Edhaus der Grimma'schen Straße.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).



Feine Brillen,
 in blauem Stahl 25 Ngr.,
 in Silber 1 1/2 Thlr.,
 in Gold 3 1/2 Thlr.

Optisches Institut
 von
Julius Habenicht
 Schloßgasse No. 7.

Neue Wiener Promenaden-Fächer

- Pariser Sonnen-Schirme
- Marseller Salon-Feuerzeuge
- Pariser Spazierstöcke.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Ngr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer Jr.,
 Hainstraße 7 im Stern.

Bandeaux

in den neuesten Mustern empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichsstr. 55.

Das Hutlager

von Hermann Heinze,

große Fleischerg. 12, vis à vis Stadt Gotha,
 empfiehlt Filz- und Seidenhüte neuester Façon zu billigsten Preisen.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, sowie auch **Wachs-, Glas- und Strickperlen, Schmelz-, Glasflüßel, Pariser Metall-Blätter** u. s. w. erhält in allen Sorten wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das größte Erfurter Schuh-Lager



45 Reichsstrasse 45
 ist auch für diese Saison auf's allerreichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
 für Herren, Damen und Kinder
 und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit
 wie bisher
 die **billigsten Preise** gestellt.

NB. Reparaturen werden nach dem Fest wieder schnell und pünctlich besorgt.



Die Schirmfabrik

von **F. A. Weinoldt**

empfehl ich ihr Lager aller Arten Sonnen- und Regenschirme.
 Bezüge und Reparaturen zu den billigsten Preisen.
 Markt, Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe 33.



Handschuhe.

10. Reudnitz, **Hüte und Mützen** Seitenstraße 10.

empfehl ich in größter Auswahl bei allerbilligstem Preis. Neue weiche Hüte von 1 fl an.
 NB. alte Hüte werden in kürzester Zeit gewaschen, gefärbt und modernisirt. Seidenhüte werden binnen 10 Minuten aufgebügelt.

Gustav Müller,

Sonntags vor wie nach der Kirche ist mein Gewölbe geöffnet.

Rosenträger. Portemonnaies. Gummibälle.

Cravatten.

Wegen Local- und Geschäftsveränderung verkaufen wir sämtliche Artikel unseres gut assortirten Kurzwaarenlagers zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Max Lobo & Co., Petersstraße Nr. 42.

Damenhüte

in neuester elegantester Ausführung, sammetne und seidene Bänder in allen Farben und Breiten, Tüll, Blondes, Hut-Façons und Blumen, so wie alle Pug-Artikel und Stoffe empfehl ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Julius Emmersleben am Dresdner Thor 35, vis à vis der langen Straße.

NB. Strohüte werden zu den billigsten Preisen gewaschen, modernisirt und gefärbt.

Zur Ostermesse Marktplatz II. neue Reihe

und im Durchgang der Kaufhalle hält assortirtes Lager seiner bekannten neuen weichen Filzhüte à 1 Thlr., ferner ca. 50 Dkd. Stoffhüte à 6—8 Thlr. **C. Schumann.**

Sommer-Ueberzieher,

Frühjahrsanzüge, Stoff- und Tuchröcke, moderne Beinkleider und Westen empfehl ich in größter Auswahl und billigsten Preisen
Aug. Flebiger, Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße.

10/4 br. Sommerstoffe

die Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Prima-Qualität Elle 1 Thlr. 5 Ngr.

zu **Damen-Jaquets und Kinder-Garderobe**
 vorzüglich. Die bessere Qualität (gezwirnte Waare) wird auch zu Herren-Anzügen verwendet.

Kleiderstoffe

Elle 2 $\frac{1}{2}$ —6 Ngr. Es kostet eine Robe fürs Haus, 15 Ellen, 1 Thlr. 15 Ngr., eine Robe für die Promenade, 15 Ellen, 2 Thlr. 20 Ngr.

Modestoff-Fabrik Nr. 23 Grimm. Str. 23, 1. St.
 (Café Böderlein).

Cravatten, das Neueste und Billigste in größter Auswahl. **F. Froberg, Markt, Kaufhalle, Durchgang.**

Grösste Auswahl

von Filz- und Seidenhüten

zu billigsten Preisen bei

Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.



Sonnenschirme,

die Ueberzüge mit den schönsten Photographien ausgestattet, das Neueste diesjähriger Saison in schönster Auswahl, Alpaca-Sonnenschirme mit und ohne Futter von 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, rein seidene Sonnenschirme in den neuesten Mustern von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an, alle Sorten Regenschirme in bekannter guter Waare zu den billigsten Preisen bei

Nur Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

F. Harnisch.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfehlen in allen Qualitäten zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 2, Ecke des Nicolaikirchhofs.**

Partien billiger Kleiderstoffe

(auch bessere Qualitäten) sind stets vorräthig und werden zu Fabrikpreisen verkauft bei

Richard Riesberg, Katharinenstraße 28.



Das Schirmgeschäft

von **Jul. Strobel, Markt Nr. 6**

befindet sich während des Baues gegenüber in der Bude, empfiehlt zugleich die größte Auswahl der neuesten Sonnenschirme. Reparaturen und Ueberziehen wird schnell und billig besorgt.

Schulranzen mit Leder-, Seehund- u. Plüsch-Decke, Schultaschen in größter Auswahl, Federkasten, Schiefertafeln, Schieferstifte, Schreibebücher, sowie alle Schreib- u. Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt **F. Otto Reihort, Neumarkt 42 in der Marie.**

Beim Beginn der schönen Jahreszeit empfiehlt sein assortirtes Lager eleganter

Herrenstiefeletten und Schuhen

in lackirtem und anderem Leder (eigener Fabrik) einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum der geneigtesten Berücksichtigung. Aufträge nach Maß werden prompt effectuirt.

H. Rudloff, 16. Nicolaistraße 16.

Das Neueste in Sonnenschirmen

empfehlen einem geehrten Publicum zum billigsten Preise. Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Ernst Müller, Reichstraße 13.

Haupt-Sargmagazin.

Solz- und Metallfärge (königl. sächs. pat.)

Querstraße 36 neben Stadt Dresden. Rob. Müller, Tischlermstr.

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis. D. O.

Venet.-Strohüte à 25 Sgr. mit eleganten Garnituren für Herren u. Damen. } **O. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle, Markt.

Sehr billige ausrangirte Taffetbänder

bei

Lömpe & Rost,
Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage.

Von vergangener Saison hält einen größeren Posten ausrangirter Muster von
Gardinen, gestickten Gravatten, Stulpen, Kragen, Taschentücher u. s. w.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bestens empfohlen
in Kochs Hof am Markt **Chr. Kuntze, in Kochs Hof am Markt.**

Pariser Herren-Hüte

neuester Modeform und bester Qualität, ganz besonders leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfiehlt neue Sendung
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Glacé- und Waschleder-Handschuhe

empfehlen zu Fabrikpreisen **C. Manegold, Reichstraße 11.**

Weissenfeller Schuhlager

21 Gemeindefraße in Reudnitz 21
empfehlen reiche Auswahl, solide Arbeit und billigste Preise.
A. Stiehler.

Crepp- und Strohhüte,

empfehlen nach den neuesten Pariser Modellen
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Reise- und Spazierstöcke,

garnirt mit Elfenbein, Walross etc., so wie **Naturstöcke** in wirklich reicher Auswahl und bekannten billigen Preisen empfiehlt
Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität
Französische und Harburger,
empfehlen in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

• Für Galanteriehändler, welche auf dem Augustusplatz ausstehen, geeignete Waaren, liegen einige Posten zum Verkaufe Elisenstraße Nr. 30, Treppe rechts, 1. Etage links.

Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, in weiß, ahorn u. eichenartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen
A. Haesselbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1b.

Schmetterlinge,

europäische sowie javanische (darunter der Atlas) in prachtvollen Exemplaren und reichhaltigster Auswahl mit und ohne Glaskasten sind neuerdings wieder eingetroffen und verkauft zu angemessenen billigen Preisen
Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gyps

hält stets Lager **Alwin Haase, Gerberstraße 3.**

Ein **Braunkohlenwerk** ist mit 6000 m^3 zu verkaufen; auch kann Vertheilung stattfinden.
Adressen an das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig unter S. H. 6.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein im Mittelpunkte und bester Geschäftslage der Stadt Merseburg befindliches Hausgrundstück mit Feldplan, worin seit längeren Jahren ein schwunghaftes und sehr rentables Geschäft betrieben wurde, soll veränderungs halber preiswerth bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden. Reflectanten belieben ihre Adressen unter H. K. poste restante Halle franco einzusenden.

Hausverkauf.

Ein Haus, passend zu einer Cigarrenfabrik oder für einen Wagenbauer oder für einen Fleischer ist billig zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen im Gasthof zur Münze in Taucha.

Eine **Restauration** in Erfurt am Markt gelegen, eine der ältesten und frequentesten, mit heizbarer Regalbahn und Ballsaal, ist mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen.

Eine **Mühle** unweit Raumburg mit drei Mahlgängen und einer Reinigungsmaschine nebst 18 Morgen gutem Land und Wiesen ist zu verkaufen.

Ueber den Verkauf der Restauration und Mühle ertheilt nähere Auskunft **G. A. Brodemann** in Erfurt.

Zwei Hausgrundstücke in Reudnitz,

ganz nahe dem Dresdner Thor, eines mit Gartenareal, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Garten im Johannisthal

mit schönem Gartenhaus, II. Abth. Nr. 80, wird abgegeben. Alles Nähere daselbst von 3 bis 6 Uhr.

Ein Cigarren-Geschäft mit kaufmännischen Nebenbranchen, in guter Lage ist zu verkaufen. Adressen unter T. H. H. 12 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flotte Restauration

nahe bei Leipzig soll an einen tüchtigen cautionsfähigen Kellner auf Rechnung oder in Pacht gegeben werden. Adressen unter H. S. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein prachtvolles Pianino,

ganz neu, von kräftigster Tonfülle, steht billig zu verkaufen
Grenzstraße Nr. 6, III.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** nebst Kiste ist plötzlichen Bezugs halber sofort ganz billig zu verkaufen.
Zur Ansicht und Näheres Quersstraße Nr. 12 rechts.

Ein wenig gebrauchtes **Pianino**, welches sich sehr gut bewährt, ist umzugshalber billig zu verkaufen Mühlgasse 6, III.

Billig zu verkaufen steht ein **Pianoforte** für Anfänger
Brühl 82, 1 Treppe bei Clavierstimmer E. Dietrich.

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande sich befindliches Billard ist mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen, und werden darauf bezügliche Offerten entgegengenommen in Grimma,
Restauration zum Rathskeller.

5 zweithürige Kleiderschränke,

Sophas, Secrétaire, Commoden, Spiegel, verschiedene Tische und Stühle. Verkauf gr. Fleischergasse 21 im Reubellager
Wiener Stühle sind wieder am Lager **J. M. Sauer**

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha und 3 Polsterstühle
Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Verkauf. 2 braun polirte rundovale neue und 2 vierreihig braunlackirte alte Tische, eine $3\frac{1}{2}$ Ellen lange Ladentafel ohne Anstrich, eine kleine Commode, ein Glaschränken und ein 5 Ellen langes, 4 Ellen hohes, fast noch neues Regal mit 6 Fächern, erfragen Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1thür. Kleidergränze, Commoden, Bureau, Waschtische, Bettst., Polsterstühle, St. 10 %, Spiegel Schloßg. 2, II.

Zu verkaufen ist sofort ein Sopha wegen Mangel an Platz Weststraße Nr. 58, 3 Treppen links.

Zum Verkauf steht ein gut gearbeitetes Sopha, ganz neu, sehr billig und sofort, wegen Vergrößerung. J. Klöpzig, Nicolaistr. 13, Gew.

Zu verkaufen sind vier Stück große Betten. Zu erfragen Gerberstraße 6, Hof rechts II. links.

Billig zu verkaufen sind 15 Dgd. Viertöpfchen, Weinflaschen und Bettstellen Münzgasse Nr. 2.

Eine eichene zweiseitige achtstufige Freitreppe mit Podest ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindliches Canariens-Bedeckbauer Gerberstraße 29, Hof quervor parterre links.

Zu verkaufen sind billig 2 Kochröhren mit Zubehör, 24 x 20 und 22 x 18. Braustraße Nr. 4a, parterre.

Wagen-Verkauf.

Ein Whisky, wenig gefahren, neuester Construction. Näheres Halle'sche Straße Nr. 13 hier, bei **F. A. Holzweilig.**

Einen gebrauchten halbverdeckten Kutschwagen hat billig zu verkaufen der Inspector **Söhme** im Rittergut Gashwitz.

Ein zweirädriger Handwagen, fast neu, ist billig zu verkaufen Pfaffenfurter Straße Nr. 4, II. links.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

In Grimma,

Ritterstraße Nr. 238, sind ein paar hochelegante **Wagenpferde** (Apfelschimmel), ein **Coupe**, eine **Salbkaise** mit portativem Verdeck und ein **Dog-cart** preiswürdig zu verkaufen.

Ein kleines **Schoßhündchen** ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Polnische Kiefernposten

in abgelagerter Waare, von 1 bis 2 sächsische Zoll = Stärke, sollen billig geräumt werden Weststraße Nr. 31.

6 Schock Kiefernstangen, 8 bis 9 Ellen lang und 3 bis 4 Zoll stark, sind im Einzelnen wie im Ganzen billig zu verkaufen in **Stötteritz Nr. 10.**

Zu verkaufen ist eine starke Partie schönsten Buchbaums und eine Anzahl starker Kesselfässer beim Kunstgärtner **Schwarzbach** im Rittergut Gashwitz.

Italienische Artischocken,

frischer Waldmeister, Kopfsalat, Blumenkohl, frische grüne Bohnen u. sehr schöner Scheibenhonig ist zu haben bei **S. Rolle,**

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Samentartoffeln, zeitige Bisquit à Meze 5 %, Weizenfeller Auguster à Meze 4 %, Mänschentartoffeln à Meze 6 %, Sauerkohl in Orhosen und Centner à 1 %, Preiselbeeren, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt **C. T. Hofmann,** Neukirchhof Nr. 6.

Nasen sind 50 Schock billig zu haben Sporerergäßchen Nr. 6.

Nr. 50. Seedlaef mit Havanna à mille	16 Stück	5 &
" 40. Seedlaef mit Yara	" " "	12 " 4 "
" 25. Ambalema mit Cuba	" " "	10 " 3 "
" 20. Ambalema mit Felix Brasil à mille	8 2/3 Stück	3 &

sowie ein großes Lager div. Havanna-Cigarren in schönster Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt **A. Friedrich,** Windmühlenstraße Nr. 1 neben dem Königsplatz.

Bei Alwin Haaso, Gerberstraße Nr. 3, vis à vis dem Palmbaum, bekommt man unter **No. 53**

eine ganz vorzügliche, schön brennende Dreipennig-Cigarre.

Feine echte **Havanna-** sowie Prima und Secunda **Ambalema-Cigarren**

in alten gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigst

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.



J. J. Pico-Cigarren à Stück 6 &, La Moronita do. à Stück 5 &, Nr. 15 u. 16 Havanna-Seedlaef mit Yara-Cuba-Einlage à Stück 4 &, Kneif-Façon, Nr. 12 ff. Amb. mit Brasil à Stück 3 & empfiehlt als etwas Vorzügliches **Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1.

Kaffeezucker, fest u. weiß, à Pfd. 50 Pf., gem. Zucker à Pfd. 40, 44, 48—50 Pf., Fadennudeln à Pfd. 3 1/2 Ngr., Pflaumen à Pfd. 2—3 Ngr., Waschseifen à Pfd. 30, 35—48 Pf., Syrup à Pfd. 18, 24—36 Pf., **I. Havanna-Tafel-Honig** à 40 & (ebenso billig wie Syrup).

Dresdner Thor. Paul Schubert. Naschmarkt 3. M. Schubert.

Billigen Champagner

aus einem Nachlaß verkauft **à Bout. nur 20 Ngr.**

bei Abnahme von mindestens 6 Bout. **Dresdner Thor. Paul Schubert. Naschmarkt 3. M. Schubert.**

Dampf-Röst-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfd. 9, 10, 12—16 %, so wie grüne Kaffee's à Pfd. 7, 7 1/2, 9—13 %, festen Kaffee-Zucker à Pfd. 50, 55 u. 60 &, im Brod billiger, weißen klaren Zucker à Pfd. 45 und 50 & empfiehlt

Nicolaistr. 48. Friedrich Lindner.

Feinste Suppen-Chocolade à Pfd. 5—6 %, bei 5 Pfd. billiger, Erdmandel-Kaffee 48 Packet für 1 Thlr. empfiehlt

Nicolaistr. 48. Friedrich Lindner.

40,000 Streichhölzer für 1 Thlr. empfiehlt

Nicolaistr. 48. Friedrich Lindner.

Eine **Ambalema-Cigarre** mit Cuba- und Brasil-Einlage pr. Mille 8 %, 25 Stück 6 1/2 % empfiehlt

Nicolaistr. 48. Friedrich Lindner.

Zwickauer Steinkohlen (Bereinsglück-Qualität)

ist beauftragt in Lieferungen von 1/1, 1/2, 1/4 Lowrys zu Schachtpreisen zu vermitteln
NB. Zahlung bloß gegen quittirte Rechnung vom Schacht.

A. Weickert, Neubitz, Kohlgrabenstraße 271.

Heinrich Schäfer, Leipzig,

Petersstraße Nr. 32,

hält sein reichhaltiges Lager hochfeiner Hamburger, ebenso wie selbst importirter Cigarren, feinsten Savanna-Seedleafs, ff. Patent-Brasils, Manilas, Haras, Ambalemas etc. etc. mit den gehalt- und werthvollsten Einlagen zu billigsten und solidesten Preisen bei aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

Preise meiner direct von Producenten bezogenen

Rothen Bordeaux-Weine

unversteuert pr. Oxhoft = 280 Flaschen

versteuert ab Leipzig:

No.	pr. Flasche	pr. Eimer = 90 Flaschen
1.	8 Ngr.	21 Thlr.
2.	10 -	25 -
3.	15 -	34 -
4.	20 -	50 -
5.	30 -	80 -

ab Leipzig:

41 Thlr.
50 -
70 -
120 -
210 -

Bigadan, St. Emillion, Trousac, Macon, Verteuil oder St. Julien:

34 Thlr.
43 -
63 -
110 -
200 -

Die Preise verstehen sich pr. Casse und incl. Flasche oder Gebind. Nur für Kiste und Packung werden 5 & pr. Flasche berechnet. — Unter Nachnahme oder Einsendung des Betrags versende ich Probekisten je nach Bestellung.

Die Flaschenweine in meiner Weinstube zu gleichen Preisen.

August Simmer, Petersstrasse 35.



empfehle ich auf das Sorgfältigste mittelst Destillation bereiteten feinen Liqueure, als:
Ananas-, Anisette-, Chartreuse-, Citronen-, Curacao-, Ham-
burger Bitter-, Himbeer-, Ingber-, Kirsch-, Kümmel-, Getreide-
Kümmel-, Maraschino-, Pfeffermünz-, Rosen-, Vanille- und
Zimmet-Liqueur in Originalflaschen à 12 &. Flaschen werden à 2 & zurück-
genommen. — Lager hiervon halten:

Herr **Louis Lehmann**, Dresdner Straße Nr. 38,
= **Anton Fischer**, Hainstraße Nr. 7,
= **Richard Trentzsch**, Gerberstraße Nr. 8.



Himbeer-Limonaden-Extract,

dickeflüssig und von feinstem Arom, empfiehlt in 1/1, 1/2 und 1/4 Fl. à 18 &, 10 & und 6 & (Flaschen werden mit 2, 1 1/2 und 1 & zurückgenommen), ausgemessen à Kanne 16 &, in Gebinden billiger,

L. A. Kahleyss, Schützenstraße Nr. 4.

Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet
empfehle die Flasche zu 7 1/2 und 10 Ngr.

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., aufs Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9, goldenes Einhorn.

Dampf-Höft-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten
à & 9, 10, 12, 13, 14 und 15 &,
grüne Kaffee's

à & 7, 7 1/2, 10, 11 und 12 &,
Kaffee-Zucker à & 50, 55 u. 60 &,
weißen klaren Zucker à & 42 &, 50 und 55 &

empfehle
Moritz Assmann,
Hohe Straße Nr. 26.

Türkische Pflaumen,

große süße Frucht à & 28 &

Richard Quareh, Peterssteinweg 58.

Etwas sehr Preiswürdiges

in grünen Kaffee à Pfund 7 1/2 &,
gebrannten " à " 10 &,
delicat von Geschmack, erhielt neue Sendung

Richard Quareh, Peterssteinweg 58.

Zür. Preiselbeeren, pr. & 2 &, pr. Str. 5 &, große
türk. Pflaumen, Dorsd. Äpfel und Brännellen empfehle billigst
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Fürsten-, Lüneburger, Lauenb., Rhein- und Elb-
Briden in 1/1 und 1/2 Schocken, große ger. Hamb.
Rindszungen. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 101.]

10. April 1868.

Cigarren.

Von meinen sich während der kurzen Zeit meines Etablissements hier gut eingeführten Havanna-Sorten, vorzüglichste Marken neuer 67er Ernte, als:

H. Upmann Regalia Flor

à Wille 32 sp à Stück 1 z ,

La Integridad Londres Reg. de la Reina

à Wille 32 sp à Stück 1 z ,

Los dos Carbajales Habanna

à Wille 25 sp à Stück 8 z ,

Havanna Trabucillos à Wille 22 $\frac{1}{2}$ sp , à Stück 7 z ,

Joaquin Barrera Londres à Wille 19 sp , à Stück 6 z ,

halte ich stets großes Lager und empfehle dieselben als etwas besonders Preiswerthes und Biquefeines.

Carl Horst, Brühl u. Hainstraßen-Ecke,

Cigarren- u. Tabak-Lager en gros & en détail.

Alte Ambalema-Cigarren Nr. 34 und 38 à Stück

3 z , **Dellelas**, echt Bremer, Nr. 42 u. 43 à Stück

4 z empfiehlt als vorzüglich

J. Thielemann, Petersstraße 40.

ff. Demerary-Kaffee

gebrannt à Pfund 14 z , vorzüglich fein und kräftig von Geschmack, roh à Pfund 11 z ,

Kaffee-Zucker,

fein weiß und fest, à Pfund 52, 55, 60 Pfennige empfiehlt

Richard Quarch, Petersteinweg 58.

Oster-Eier

in feinsten Chocolade, elegant ausgestattet, mit samosen Einlagen, (zu Bonbonnières zu verwenden) empfiehlt zum Kostenpreis in verschiedenen Größen

Carl Zierfass, Café à l'Espérance (Thomasmühle).

Maitrank

aus reinem Moselwein und frischem Harzer Waldmeister bei

Aug. Simmer, Petersstr. 35.

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Gustav Stöbe, Neumarkt 23.

Kaffee grün à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ —12 Ngr.

gebrannt à Pfd. 10—15 Ngr.

täglich frisch empfiehlt **Gustav Stöbe**, Neumarkt 23.

ff. Raffinade

empfehlen à Pfd. 50, 55 u. 60 z , in Broden billiger,

Gustav Stöbe, Neumarkt 23.

Nr. 24. Eine feine 4 Pf.-Cigarre. Nr. 24.

Nr. 13: " " 3 " " Nr. 13.

Rneif-Çaçon, empfiehlt als etwas Preiswerthes

Gustav Stöbe, Neumarkt 23.

Beste türk. Pflaumen à 28 Pf.

ff. Dresdner Suppen-Chocolade à Pfd. 50, 56 u. 64 z

empfehlen **J. Thielemann**, Petersstraße 40.

Apfelsinen, Messin. Citronen,

Äpfel, amerik.

Pflaumen, böhm. u. türk.

Preißelbeeren

empfehlen

F. W. Böhr,

Serberstraße Nr. 61.

f. Savanna-Sonig

à z . 4 z empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.



- Frische Holsteiner Austern,**
 - **Whitstabler Austern,**
 - **Seehummern,**
 - **Rhein-Lachs,**
 - **Auerhähne, Birkhähne,**
 - **Haselhühner, Schnoehühner,**
 - **Waldschnepfen,**
 - **junge Vierländer Hühner,**
 - **Stangen-Spargel,**

frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, frische Gurken, neue Kartoffeln, Strassburger Gänseleber-Pasteten, neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, fetten geräuch. Rhein-Lachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Frankf. a/M. Bratwürste, Messina-Apfelsinen, weisse und rothe Italien. Rosmarinäpfel, Cappeler Pöklinge, Kieler Sprotten,
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Die Fischhandlung

von **Gustav Händel jun.**, Wassertunft Nr. 8, empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen

- | | |
|------------------------|--------------------|
| Frischen Lachs, | frische Forellen, |
| :" Zander, | :" Hechte, |
| :" Seedorsch, | :" Karpfen, |
| :" Al, | :" Krebse. |

Frische steiermärkische Kapunen,
 do. do. **Truthühner,**
frische norwegische Schneehühner,
Birkhühner, Haselhühner,
Algierer Blumenkohl u. Salat,

Alles sehr billig bei

M. D. Schwennicke's Wwe.

Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen,
große Bökelschwanzungen, geräucherte Hamburger
Dachenzungen, russische Zuckerrüben, geräucherten
Rhein- u. Elblachs, Astrachaner Caviar, Brünellen,
neue Bratheringe, Fromage de Brie, Neuschotel,
Kräuter-, Rahm- und echt Emmenthaler Schweizer-
käse, neue Datteln u. Messinaer Apfelsinen empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Billige Heringe,

nicht zu groß, milchen zum Mariniren, à Mdl. 7 $\frac{1}{2}$ z , sowie stets frisch geräuchert, marinirte, Bratheringe, Lüneburger Bricken, Pöklinge, Magdeb. Sauerkraut à z . 1 z , Preißelbeeren à z . 18 z , Eb. Pflaumen à z . 2 z , Cappern, Citronen, Sardellen, Lager von Roth- und Weißweinen à Hl von 7 $\frac{1}{2}$ —20 z , Speisewein à Hl. 5 z , Maitrank, Bischof, Simbeer-Limonade u. empfiehlt **M. F. Schwenke**, Neudnitz, Seitenstraße 24/27.

Gebackenes Obst, echt türkische Pflaumen à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., böhmische Rosmarin- und Rothhähnen-
Apfelschnitzchen, sehr schöne gebackene Birnen, Herz-
und Doctorkirchen, sehr gute Preißelbeeren, vor-
züglich feines und junges Bökelschweinefleisch zum
Braten à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hallesches Gäßchen Nr. 1. R. Honkol.

Echte Frankfurt a. M. Bratwürste

erhielt heute frische Sendung

Dor. Weise Nachfolger.

Eine reichliche Auswahl
 von Trockenobst ist billig zu verkaufen, schöne verschiedene Sorten
 Birnen, Pflaumen, türkische und Vorstorfer Schäläpfel
 Markt Ecke der Hainstraße.

Preißelbeeren mit Zucker à Fl. 3 1/2 \mathcal{R} ,
 Preißelbeeren ohne Zucker à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} ,
 Grüne Schnittbohnen à Fl. 3 \mathcal{R} ,
 Magdeburger Sauerkraut à Fl. 1 \mathcal{R} ,
 Türk. u. Thüringer Pflaumen, Amerik. Schnitt-
 äpfel, Birnen empfiehlt

Schuhmachergäßchen 2. H. Krüger.

Wairant-Ossenz von Harz-Waldmeister ff.
 Savana-Sonig
 Balparaiso-Sonig } in ganz vortrefflicher Qualität
 empfiehlt billigst

Oscar Bauer, Peterssteinweg 50a.

Pöflinge,

ein großer Posten, wird morgen Sonnabend billig verkauft nach
 Schock und Stück. Stand Markt, der Hainstraße vis à vis.

Ros-Filet,

feinster Braten, und Rosbeef schönster Qualität, frische Knack-
 würstchen Sternwartenstraße 15.

Nachdem mir der Verkauf der Biere aus der

**Fürstl. Alfred zu Windischgrätz'schen
 Brauerei zu Schloß Kladrau**

bei Pilsen
 übertragen worden, offerire ab Zwickau
 Lagerbier 5 Thlr. pr. östr. Eimer.
 Die Biere können nach Ankunft sofort angestekt werden und
 führe Aufträge prompt aus.
 Briefe, Geldsendungen und leere Fässer sind zu frankiren.
 Zwidau, den 7. April 1868.

Moritz Steinbach.

Flaschenbier.

Bayer. Bier à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} , pr. 12 Fl. 1 \mathcal{R} ,
 Zerbst Bitterbier à Fl. 21 \mathcal{S} , pr. 12 Fl. 5/6 \mathcal{R} ,
 Böhm. Bier à Fl. 2 \mathcal{R} , pr. 12 Fl. 3/4 \mathcal{R} ,
 von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,

Kanstädter Steinweg Nr. 18.

Echten Nordhäuser pro 1 Kanne 5 \mathcal{R}
 hohe Straße Nr. 17.

Reiche Auswahl

Ostereier und Osterbäckereien. Bestellungen auf Torten,
 Aufsätze, Eis. Fabrikpreise.
 Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße 37.
R. Konze.

Reines Roggenbrod

à Pfd. 11 und 12 1/2 \mathcal{S} , gute Speise-Kartoffeln à Metze
 3 und 3 1/2 \mathcal{R} , sowie gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt
A. R. Nägler, gr. Windmühlenstraße 32,
 vormals Wittwe Franz.

Reines Roggenbrod à Pfd. 11 1/2—12 1/2 \mathcal{S} ,
 Thüringer Tafelbutter à Kanne 20—22 \mathcal{R}
 empfiehlt das Productengeschäft von
Bernhard Knüpfer, große Windmühlenstraße 22.

Pianino, gebraucht, aber gut, wird gegen Baarzahlung zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr Otto
 Wagenknecht, Centralhalle, unter Dr. F. an.

Eine goldne Ancre-Uhr wird zu kaufen gesucht
 Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 10, 1 \mathcal{R} .

Ein gebrauchter Gasmesser für drei Flammen mit
 vorschrittmäßiger Einrichtung wird zu kaufen ge-
 sucht. Offerten sind Centralstraße Nr. 2, 3 \mathcal{R} .
 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein hübscher Hund männlichen
 Geschlechts, nicht zu jung.
 Adressen nebst Preisangabe sind in der Expedition d. Bl.
 unter W. R. 47. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene Bettcommode.
 Adr. niederzulegen Brühl 51, Gaststube.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
 gekauft n. Fleischergasse Nr. 28, 3 Tr., Fr. Schulze.

2 Streichmaschinen werden gesucht von
Gottfr. Duhn in Burg bei Magdeburg.

Ein kleiner zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht.
 Kirchstraße Nr. 6, Hintergebäude II. Etage.

Bitte. Würde nicht eine geehrte Dame geneigt sein, einem
 ledigen, kräftigen, ansehnlichen Mann 50 \mathcal{R} zum Geschäfts-
 betrieb gegen gute Zinsen zu leihen. Werthe Adressen bittet man
 bez. S. P. M. R. poste restante.

400 Thaler

sind nach Ablauf eines Vierteljahres gegen 5%ige Verzinsung und
 mündelmäßige Sicherstellung auszuliehen durch
 Advocat Dr. **Gustav Lohse**,
 Grimma'sche Straße Nr. 11.

50- bis 60,000 Thlr. Stiftungsgelder und 30- bis
 40,000 Thlr. Privatgelder sind gegen mündelsichere Hypotheken,
 vorzugsweise auf Feldgrundstücke, sofort oder zu Michaelis d. J.
 auszuliehen. Adv. **Carl Hermann Simon**,
 Leipzig, Ritterstraße 14.

6000 Thlr. und 2000 Thlr. sind sofort zu 5% Zinsen auf
 erste Hypothek auszuliehen. Näheres Lützowstraße Nr. 3, parterre.
Spranger.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
 schein ist zu haben n. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Geld auf Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. ist zu haben
 kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Heiraths = Gesuch.

Ein hiesiger Bürger, Geschäftsmann, Mitte 30er, sucht auf
 diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigen Hundert Thalern
 disponiblen Vermögen, sei es Jungfrau oder kinderlose Wittwe.
 Häuslicher Sinn, verträglicher Charakter Haupterforderniß. Nicht
 anonyme Zuschriften bittet man unter Chiffre Z. Z. 4. poste
 restante niederzulegen. Discretion Ehrensache. Photographie er-
 wünscht. Agenten verboten.

Heiraths = Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts sucht auf dem schon oft mit Glück
 betretenen Wege einen Lebensgefährten, sei es in der Stadt oder
 in ein schönes Gut bei Leipzig; da Suchende sehr vermögand ist,
 erhalten nur reelle Selbstsuchende Antwort, wo möglich mit Pho-
 tographie, welche auf Verlangen wieder zurückgeschickt wird. Ver-
 schwiegenheit Ehrensache. Man bittet werthe Adressen unter Chiffre
 R. K. A. H. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 30 Jahre, von angenehmem Aeußern,
 Besitzer eines einträglichen Geschäfts in Leipzig, sucht, da es ihm
 an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem so oft mit Glück betretenen
 Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Wittwe, und
 würde neben häuslichem Sinn und verträglichem Charakter noch
 voraussetzen, daß eine auf dieses Gesuch reflectirende Dame ein
 feinen Verhältnissen entsprechendes Vermögen ihm zuzubringen im
 Stande ist. Etwaige Offerten auf dieses reelle Gesuch erbittet er
 sich, die strengste Discretion zusichernd, unter F. K. H. 100. durch
 die Expedition dieses Blattes.

2 Eheleute ohne Kinder, im hohen Alter, welche
 eine anständige Wohnung und Materialgeschäft
 besitzen, wünschen einen sittlich praktischen Kauf-
 mann, welcher militairfrei und ungefähr 1000 \mathcal{R}
 Vermögen besitzt, zum Universal-Erben einzu-
 setzen.
 Auskunft ertheilt Herr Frau; in Leipzig, Insel-
 straße Nr. 11.

Berliner Gerichtszeitung,

zum Mitlesen derselben werden ein oder mehrere Theilnehmer ge-
 sucht. Zu melden Reichstraße 34, III.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich an einem soliden rentablen
 Geschäft mit ca. 20 Mille zu betheiligen.
 Geneigte Offerten werden unter A. G. H. 375 poste restante
 Loipzig erbeten.

Vortheilhaftes Etablissement.

Ein Fabrikant am Rhein, in seinem Fache ohne Concurrnz,
 sucht zur Gründung eines Filial-Geschäftes in Leipzig einen Theil-
 nehmer in der Person eines thätigen und routinirten Technikers
 oder Kaufmanns, welcher dem Geschäfte selbständig vorstehen und
 dafür einige Mille Thaler disponibel stellen könnte. Fr. Offerte,
 E. S. H. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein
 Kaufmann
 gesucht.
 der Expedi
 Zur Be
 einfachster
 mit einem
 Gefälli
 niederzuleg
 Ein jun
 nischen S
 oder Itali
 in der Ex
 für ein
 genauer
 poste res
 Gesu
 welcher i
 der Bran
 Offerte
 niederzul
 findet so
 werden f
 man unt
 überha
 maschi
 dition
 Agen
 an uns
 findet
 Woche.
 Expedi
 Ge
 Eine
 dauern
 Ein
 Lehr
 ohne
 Ein
 Oehl
 franco
 Ein
 Ein
 prakti
 der n
 wärts
 Buch
 möge
 G
 mel
 gebe
 im
 G
 zu

Affocié = Gesuch.

Für ein gut rentirendes und sicheres Geschäft wird ein tüchtiger Kaufmann mit einer Einlage von 3—4 Mille als Theilnehmer gesucht. — Adressen wolle man gefälligst unter O. H. # 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zur Betheiligung an einem sicheren und rentablen Geschäft einfachster Branche sucht man einen gebildeten, tüchtigen Kaufmann mit einem Capital von ca. 15—20 Mille.
Gefällige Offerten sub S. M. # 467 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht einen raschen Course in der italienischen Sprache durchzumachen, am liebsten bei einem Italiener oder Italienerin. Gef. Adressen mit Preisangabe unter A. S. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender gesucht

für ein Eisen- und Kurzwaarengeschäft. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse werden sub E. G. 10 poste restante Halle a/S. franco erbeten.

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Antritt ein Reisender, welcher im Kurzwaaren-Handel bereits Reisen gemacht hat und mit der Branche überhaupt genau bekannt sein muß.
Offerten unter St. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lohn-Copist

findet sogl. volle Beschäftig. Hofplatz 9, I. rechts, briefl. zu melden.

Zwei tüchtige Sezer

werden für Gotha gesucht. Reisegeld wird vergütet. Adr. bittet man unter R-Z. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Tüchtige Metaldreher,

überhaupt Mechaniker, welche schon auf Nähmaschinen gearbeitet haben, finden dauernde Condition bei

Otto & Rieding in Dresden, Nähmaschinenfabrik.

Agenten oder Vertreter für größere Districte wollen sich franco an uns wenden.

Ein Firmenschreibergehilfe

findet hier eine sichere und gute Stellung. Gehalt 5—6 # pro Woche. Antritt sogleich. Näheres unter B. # 307. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2 Tapezierer-Gehülfen

Leibnizstr. Nr. 25 C. Klotz, Tapezierer.

Einen Bergoldegehilfen, sauberen Arbeiter, sucht bei dauernder Beschäftigung C. F. Richter, Obstmarkt 2.

Ein Strohhutplätter findet dauernde Beschäftigung bei C. & J. Ahlemann.

Lehrlingsgesuch. Für ein flottes Materialgeschäft mit Nebenbranchen in Dschag wird ein Lehrling ohne Lehrgeld gesucht. Näheres ertheilt Herr B. Voigt, Weststraße 44.

Einen Lehrling aus Leipzig oder Umgegend sucht Eduard Oehme, Taschen-Uhrgehäusmacher. Mühlhausen in Th. Offerten franco.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern F. L. Wilhelmy, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 23.

Ein wohlgebildeter Knabe, welcher die mechanischen Kenntnisse praktisch lernen will, findet Platz bei S. W. Dennert, kurze Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein gewandter Colporteur, der womöglich eine kleine Caution stellen kann, wird nach auswärts gesucht. Anmeldungen sind zu machen in Baumgärtner's Buchhandlung, Kömisches Haus.

Gute Arbeiter

mögen sich Sonnabend melden bei E. & A. Pommler in Neuschönefeld.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Putzsch bei Herrmann, Bayerische Straße Nr. 7.

Conditionslose Kellner,

welche über ihre Leistungen und makellofes Verhalten Ausweis geben können, mögen sich zu weiterem Placement schriftlich melden im Bureau des Kellnervereins Unita, gr. Fleischerg., gold. Herz.

Ein reinlicher und gut erzogener Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden in der Restauration zum Rathskeller in Grimma.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Person in gesetzten Jahren zur Uebernahme der verantwortlichen Beaufsichtigung eines Haushaltes während der längeren Abwesenheit der Herrschaft.

Offerten sind zu machen Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine junge erfahrene Dame, die als Directrice und Zuschneiderin in einem größeren auswärtigen Confectionsgeschäft fungiren kann und mit der Nähmaschine vertraut ist, findet gute Stellung bei hohem Gehalt. Zu erfahren Hainstraße 17, 4. Etage rechts.

Eine gut geübte Schneiderin, aber bloß solche, kann Beschäftigung finden kleine Fleischergasse 23—24, 2. Etage rechts.

Einige ganz geübte Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Geübte Handschuhnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei S. Frankenbach.

Geübte Strohnäherinnen finden Beschäftigung bei E. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Eine geübte Punctirerin

wird zu baldigem Antritt gesucht in der Buchdruckerei von C. Holz.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, wird für ein größeres Rittergut in der preussischen Oberlausitz, bei gutem Gehalt, eine Wirthschaftsmamsell gesucht. Adressen P. v. G. poste restante Mühlberg a. d. Elbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Oekonomie-Wirthschafterin, mehrere Köchinnen für Private und Restauration, müssen aber durchgehends perfect und gute Zeugnisse beibringen können. Zu melden bei C. Hofmann, N. Windmühlstr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Büffetmamsell. Offerten sub C. A. 10 durch die Expedition d. Bl.

Ein arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Elisenstraße 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit: kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein Dienstmädchen mit guten Attesten zur häuslichen Arbeit Neufirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 41, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Vormittag von 10—11 Uhr Alexanderstraße Nr. 1 parterre.

Zu sofortigem Antritt wird ein junges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Elsterstraße Nr. 8 parterre.

Ein ordentliches junges Mädchen wird für Kinder und leichte häusliche Arbeit gesucht in Reudnitz, Gemeindefstraße 24.

Zur Wartung eines zweijährigen Kindes in den Nachmittagsstunden wird ein 12—14jähriges Mädchen gesucht Gustav-Adolphstraße 18 parterre rechts.

Ein Metz = Gehülfe,

in allen Branchen vertraut, vorzüglich im Manufacturgeschäft, sucht Stellung. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Unterzeichneter, in allen Fächern des Pianofortebaues erfahren, sucht eine Stelle. W. Sartkopf, Dessau.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer. — Werthe Adressen unter G. # 5. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der die Kellerarbeit gründlich versteht, eine Stelle. Auch würde derselbe im Stande sein, in einer großen Restauration ein Bier-Büffet auf Rechnung zu übernehmen. Werthe Adressen bitte man niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 10 bei Madam Scharlach.

Büffet = Stelle = Gesuch.

Ein im Wein- und Bier-Büffet (mit Luftdruck-Maschine) gut eingeübter verheiratheter, noch junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später eine ähnliche Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter „Büffet-Stelle-Gesuch B. B. 88“ in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Wittwe sucht noch einige Familien im Schneidern in und außer dem Haus für Kinder und Erwachsene Zeiger Straße Nr. 34 im Hof 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches kleineren Kindern den ersten Unterricht ertheilen, sowie den größeren in den Schularbeiten behülflich sein kann und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, auch in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Mai oder Juni Stellung. Näheres Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Für Kaufleute.

Für einen Sohn rechtlicher Eltern, mit guten Schulzeugnissen versehen, wird eine Stelle als Lehrling gesucht. Wegen des Näheren beliebe man sich zu wenden an

Robert Meischke in Großsch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht für sofort oder später ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Erzieherin. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. A. S. 30. entgegen.

Als Wirthschafterin sucht eine im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrene Wittwe passende Stelle.

Erdmannstraße 4, hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein in gefesteten Jahren stehendes Mädchen, Lehrerstochter vom Lande, welches in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, auch der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht für 1. Mai oder früher eine Stelle als Wirthschafterin oder Stubenmädchen bei einer einzelnen Dame oder Herrn oder in einer ruhigen Familie. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Eine perfecte Köchin

Sucht auf die Dauer der Messe Beschäftigung mit Kochen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Offerten Dorotheenstraße Nr. 6 bei J. S. Bäcker abzugeben.

Ein junges, kräftiges, arbeitsames Mädchen sucht sofort oder bis zum 15. einen Dienst als Kindermädchen.Adr. unter G. T. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht noch bis 15. d. M. Dienst, womöglich für Restauration. Zu erfragen bei der Herrschaft Täubchenweg Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges und williges Mädchen sucht sofort Dienst für häusliche Arbeit und zur Beaufsichtigung von Kindern.

Adressen werden bei der jetzigen Herrschaft, hohe Straße 32, 2 Treppen rechts, erbeten.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht für 1. Mai Unterkommen in einer anständigen Familie, in welcher sie alle wirthschaftlichen Arbeiten lernen und verrichten will. Lohn wird anfänglich nicht beansprucht.

Näheres bei deren Vormund Brühl 58, 2. Etage.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin Dresdner Hof L. 3 Tr. bei Agent Winkler.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahr in Stelle, sucht 1. Mai Stelle. Adressen kleine Gasse 2, 1 Tr. L.

Eine geübte Köchin sucht Stellung während der bevorstehenden Messe Centralstraße 13, im Hofe links 2 Treppen bei Wagner.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Hotel als Stubenmädchen, das schon in mehreren Hotels gewesen ist sogleich oder zum 15. zu erfragen Gerberstraße Nr. 5.

Ein zuverlässiges Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war und gut empfohlen der Küche allein vorstehen kann, sucht sofort Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Mai Dienst, zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit.

Leßingstraße Nr. 9, 1. Etage bei der Herrschaft.

Eine Frau, die im Kochen und kalten Essen-Schneiden gut bewandert ist, sucht während der Messe Stellung. Adressen bittet man abzugeben bei A. Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

Zur Aushilfe während der Messe sucht ein stilles Mädchen, 30 Jahre alt, welches stets als Köchin gedient, ein Unterkommen in der Küche. Zu erfragen bei

Dor. Weise Nachfolger.

Eine gesunde kräftige Landamme sucht sofort Dienst
Waldstraße 14, 3 Tr.

Eine **Amme** sucht Dienst. Große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Zu leihen gesucht wird ein noch ziemlich neuer Polster-Lehnstuhl für einen Patienten Schletterstraße 8, III.

Gesucht

wird zur **Seidenzucht** ein Gartenhaus oder sonst passendes Local. Adressen C. G. 12. nimmt die Expedition dieses Blattes.

Drei bis vier

helle, trockene Niederlagen, möglichst zusammenhängend, werden für spätere Termine in einem Grundstücke der Windmühlenstraße oder deren nächster Nähe zu ermiethen gesucht.

Gef. Adressen sub G. L. F. 26 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Haus

mit 4—6 Piecen nebst Garten wird von einem pünctlichen Zahler jetzt oder später zu miethen gesucht. Anerbietungen unter Preisangabe sind P. 21 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht: Keller- und Niederlags-Räume, zum Ledergeschäft geeignet. Adr. Frankfurter Straße Nr. 34 im Farbengeschäft.

Ein Gewölbe,

womöglich in der Dresdner- oder Schützenstraße wird zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre O. P. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für die Jubilae- und nächste Michaelismesse wird ein kleines Gewölbe parterre in guter Lage gesucht.

Offerten beliebe man bis zum 15. oder 16. April bei Herren Uhlmann u. Co. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Zimmer als Schreib-Stube zu benutzen im westlichen Theile der Stadt. Adressen unter Chiffre M. poste restante aufzugeben.

Gesucht zu Johannis eine freundliche Wohnung, gute Straße, gutes Haus, 3 zweifenstrige Stuben, einige Kammern und Zubehör, parterre oder 1. Etage, bis 200 fl jährlich.

Adressen mit Preis unter S. M. 90. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 2 Stuben, und 1 Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern nebst übrigem Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Adr. mit Preisangabe sind unter Chiffre F. N. 80 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis

mit Garten, in freundlicher Lage der Zeitzer Vorstadt, zeitgemäß eingerichtet, wird pr. Michaelis zu miethen gesucht, 250—300 fl . Adr. unter A. B. C. 16 poste restante Leipzig.

Gesucht wird zu Johannis für ein älteres stilles Ehepaar eine kleinere, in der inneren westlichen Vorstadt freundlich gelegene 1. oder 2. Etage. Adr. gefälligst Neumarkt Nr. 13 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird sofort oder später Umstände halber von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 80—120 fl . Adressen werden unter K. W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis am niedern Park, Wintergarten- oder Georgenstraße zu Johannis.

Adr. unter Z. Z. 20. Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Familien-Logis in der Tauchaer Straße pr. Johannis, für 60—80 fl .

Adressen sub P. O. 9. Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung

von 4—6 Piecen mit abgeschlossenem Garten wird von einem ruhigen pünctlich zahlenden Abmiether für jetzt oder später gesucht. Adressen nebst Preisangabe wolle man unter H. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird pr. 1. Juli ein Logis von 70—90 fl in der Zeitzer Vorstadt oder angrenzenden Straßen. Adressen bittet man unter V. Z. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort 1 Logis, Stube und Kammer, auch als Aftern., womöglich innere Stadt. Adr. A. Z. Hofmann, Neutirch. 6.

Ein Familienlogis in Buchhändlerlage, am liebsten Neumarkt, Universitätsstraße, Königsstraße u. wird zum Preise von 180 bis 200 fl für Johannis zu miethen gesucht. Adr. sub L. abzugeben auf dem Neutirchhof Nr. 12 u. 13, Treppe B, 2. Etage.

Gesucht wird zu Johannis von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen unter H. W. 9 bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

In einem ruhigen Stadttheil wird eine hübsche meublirte Etage von mindestens 5 Zimmern nebst Zubehör vom 15. Mai an zu miethen gesucht. Adressen mit näheren Angaben abzugeben
Leßingstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine anständige fremde Familie, aus 4 erwachsenen Personen bestehend, möchte sofort oder später eine **meublirte** Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 6 Monate oder auf längere Zeit, wo möglich in der innern Vorstadt miethen. Anerbietungen sind unter P. P. 69. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Ref-Logis** der innern Stadt wird gesucht. Preisangabe niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre V. 3.

in 1. d.

J. T. b.

Bon

Kammer

Herrn

Bon

2 oder

blirte

nächst

gesuch

Adress

erbeten

Eine

und S

wird in

unter

Ein

des

Adress

Blatte

Ein

Treppe

Reichel

per m

Adr

sub C

Ein

nördli

Ad. S

Gel

von ei

In

Mäd

Auß

und

Rä

Auch

S

neh

Be

neh

Dur

S

D

dem

wün

—

gebe

Di

Fre

Ma

Do

T

Bor

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Messlogisgesuch

in 1. oder 2. Etage an der Promenade mit 2 Betten. Offerten J. T. bei Herrn W. Kresschmar, Salzgäßchen 8.

Von einem Professionisten wird sofort eine kleine Stube mit Kammer zu miethen gesucht. Gef. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Jul. Hoffmann, Peterssteinweg.

Garçon-Logis-Gesuch.

Von einem ruhig lebenden älteren Herrn werden 2 oder 3, gänzlich oder auch nur theilweise meublirte und entweder sogleich oder im Laufe der nächsten acht Wochen beziehbare Zimmer zu miethen gesucht und werden auf Anerbietungen unter der Adresse J. H. 19. durch die Expedition dieses Bl. erbeten.

Eine unmeublirte Garçonwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Schlafcabinet, separat gelegen und nicht über 3 Treppen hoch, wird in der Nähe des Peterssteinwegs zu miethen gesucht. Offerten unter R. an die Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube mit Kammer in der Nähe des Augustusplatzes wird zum 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. R. 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, nicht über eine Treppe hoch, im Preise von 10—12 fl und in der Gegend von Reichels Garten bis Lessingstraße wird von einem einzelnen Herrn per medio April gesucht.

Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition d. Bl. sub Chiffre A. H. H. 20.

Ein junger Mann sucht eine einfach meublirte Stube in der nördlichen Vorstadt. Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn Ad. Hörisch, Markt Nr. 16/1.

Gesucht eine Schlafstelle (7 $\frac{1}{2}$ —10 fl) Dresd. Vorst. oder Neudnitz von einem Burfchen. Adr. abzug. Nürnberger Str., Milchgewölbe.

Privat-Pension.

In dem Hause einer gebildeten Dame können noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme finden. Neben wissenschaftlicher Ausbildung bietet die Pension eine treue Bildungsstätte für Herz und Geist.

Näheres daselbst: Dresden, Forststraße 28, Frau Schmidt. Auch würde Frau Emil Berger in Leipzig gern Auskunft erteilen.

Pensionaire, 2 oder 3, finden in anständiger Familie angenehme Wohnung, freundliche und billige Aufnahme. Erdmannstraße Nr. 7, hohes Parterre links.

Pensionaire 2—3 finden sehr gute billige Aufnahme und angenehme Wohnung. — Das Nähere bei Madam Graebner im Durchgange des Rathhauses.

Kartoffelfeldverpachtung.

Diejenigen, welche Kartoffelfeld an der Chocoladenfabrik zwischen dem bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn zu haben wünschen, wollen sich gefälligst recht bald bei mir melden.

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Kartoffelfeld

gebe ich in folgenden Tagen aus:

Dienstag den 14. April zwischen dem Brandfeldweg und der Chaussee, südlich des Composthauses;

Freitag den 17. April ebendasselbst, nördlich davon;

Mittwoch den 15. April in der Nähe der Kuchenbude, südlich der Körnerstraße;

Donnerstag den 16. April östlich und westlich der Staatseisenbahn.

Die Ausgabe beginnt an den genannten Tagen jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Friedrich Voigt.

8 fl 20 fl 30 fl 40 fl 50 fl 60 fl 70 fl 80 fl 90 fl 100 fl 110 fl 120 fl 130 fl 140 fl 150 fl 160 fl 170 fl 180 fl 190 fl 200 fl

Ein großer Garten mit Regalbahn ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18 a, I. I.

Zu vermieten ein Keller, passend für Wein oder Bier. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 4.

Die schönen geräumigen Parterrelocalitäten Neukirchhof 41, welche seit langen Jahren als Restauration benutzt, sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignen, sind mit oder ohne Familienwohnung vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Ein kleines Gewölbe,

Ecke Reichstraße und Goldhahngäßchen, ist für bevorstehende Messe und folgende zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Löwenheim in Leipzig, Reichstraße 20.

Große geräumige Verkaufslocale sowie Musterlager in erster Etage und bester Geschäftslage des Brühls sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

Als Muster- oder Waarenlager

sind nächste und folgende Messen 2 Zimmer der 1. Etage am Markt, Café national, zu vermieten. Näheres daselbst links.

Als Musterlager

ist zu nächster und folgenden Messen die erste Etage Petersstraße Nr. 7 im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Besitzer 1 Tr. E. W. Freyberg.

Messvermietung.

Eine Erkerstube nebst Altoven, 1 Treppe, Halle'sche Straße, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, im Destillations-Geschäft.

Brühl, Heilbrunn Nr. 71,

2. Etage, sind während der Messe mehrere Stuben zu vermieten. Näheres daselbst.

Serberstraße 47 ist eine große helle Werkstelle, 1 Treppe hoch gelegen, sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis im Preise von 60 fl in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder für später die 1. Etage im weißen Adler (Burgstraße Nr. 11) durch

Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Sofort zu vermieten ein kleines Logis, Preis 42 fl , zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 3. Etage.

In Nr. 25 der Albertstraße 3. Etage ist ein freundliches Familienlogis an ruhige Leute von Johannis d. J. an zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Wohnungen sind zu vermieten

in einem anständigen Hause in der Wahlmannstraße Nr. 4 bei Bercke, sofort oder zu Johannis zu beziehen.

Ein Familienlogis 2. Etage, schön und bequem eingerichtet, ist zum 1. Juli zu vermieten (110 Thlr.) Sternwartenstraße 19 b.

Ranstädter Steinweg Nr. 7 sind 1. Etage nach der Straße und 1. Etage nach dem Hofe, beide mit Wasserleitung, von jetzt ab zu vermieten durch

Adv. Cerutti, Hainstraße 29.

In den Häusern Fregestraße 12—14 sind mehrere Familienlogis im Preise von 60—100 fl , ingleichen ein geräumiges Hintergebäude als Werkstatt für 1. Juli d. J. zu vermieten durch

Advocat von Zahn, Neumarkt 42.

Ein freundl. Logis mit Wasserl., II. Etage, ist für 112 fl zu vermieten und Johannis zu beziehen Sternwartenstr. 18a, I. I.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 Küche, Kammer u. Keller, zu Johanni, Miethzins 56 fl , Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten und pr. 1. Oct. zu beziehen Lessingstr. 12, I. ein Logis, best. aus 3 großen Zimmern nebst Balcon, zwei kleine desgl., Mädchenkammer, Küche und Keller, jährl. Miete 190 fl , ein Logis 2. Etage mit 4 großen Zimmern nebst 1 Balcon, drei kleinen desgl., Mädchen- und Speisekammer, Küche und Keller, mit 270 fl . Gas und Wasserleitung im Hause. Nähere Auskunft durch

S. Ernst Wagner, Lessingstraße 12, I.

Ein nobles Logis 1. Et. zu 300 fl , 1 detto 2. Et. zu 250 fl u. eins zu 100 fl sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 29.

Zu vermieten

sofort Inselstraße 15 halbe 1. Etage 110 fl p. a.,
Johannis 1868 Reizer Straße 24 c 2. Etage 90 fl ,
Michaelis 1868 Reizer Straße 24 b 1. Etage 100 fl ,
Johannis Weststraße 67 4. Etage Logis 50 fl ,
Johannis Dresdner Straße 33 Logis 3. Etage 40 fl ,
sofort Reizer Straße 24 b 3. Etage 90 fl .
Näheres in den betreffenden Häusern und Karolinenstr. 14, I.

Zu vermieten

ist eine erste Etage, wo mehrere Jahre ein Engros-Geschäft betrieben worden. Das Nähere Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Sofort oder Johannis beziehbar
eine geräumige Familienwohnung 3. Etage, zum Theil Dach.
Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten und zugleich zu beziehen ist ein kleines Logis mit Wasserleitung Königsplatz Nr. 18, im 2. Hof 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, 1 vornheraus parterre, 1 im Hofe 1 Treppe. Näheres beim Besitzer Ulrichsgasse 59.

Eine schöne 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist vom 1. Juli anderweit zu vermieten
Reudnitz, Seitenstraße 10.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4 ist ein Logis zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen, Preis 46 fl .

Plagwitz. Noch einige kleinere Logis im Preise von 26 bis 45 fl sind zu Ostern und zu Johannis zu beziehen. Näheres im Comptoir des Herrn Dr. **Heine** in Plagwitz.

Sommerlogis im Wohnhause der Mühle zu Crostowitz in reizendster Umgebung, 20 Min. vom Eisenbahnhaltepunkt Gashwitz, bestehend aus 1 Salon mit Balcon, 1 Stube, 2 Kammern, wovon eine als Küche zu brauchen, ist bei d. Müller das. zu mieten.

Soblis.

Eine meublirte Stube mit Kammer, nebst schöner Gartenpromenade, ist an 1 oder 2 Herren für den Sommer zu vermieten
Lindenstraße 76.

Zu vermieten

ist eine unmeublirte Stube nebst Alkoven **Manstädter Steinweg Nr. 64, 3. Et.** und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind sofort

zwei fein meublirte Zimmer, Aussicht in Garten und Hofstraße, Königsstraße Nr. 24, erste Etage im Gartenhaus.

Zu vermieten

ein elegant meublirtes **Garçonlogis** nebst Saal und Hausschlüssel bei anständiger Familie Weststraße 59, 1. Etage.

Zu vermieten

zum 15. d. oder 1. Mai billig zwei freundlich meublirte Zimmer für Studenten oder Freiwillige, auf Wunsch mit Kost,
Lehmanns Garten 4. Haus, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte meßfreie Stube
Petersstraße 35, Treppe C 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte 2fenstrige Stube mit 1fenstriger Schlafstube, ganz separat, Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten eine sehr freundliche hübsch meublirte Stube
Peterssteinweg 50, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei solide Herren eine meublirte Wohnung. Waldstraße 38, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren
Moritzstraße 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein feines **Garçonlogis**, meßfrei, an Herren
Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube
lange Straße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meubl. Stube Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Saal- und Hausschlüssel.
Wo? Zimmerstraße 2b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, sep. mit Hausschlüssel Münzgasse Nr. 2.

Zu vermieten sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. v. r. H.

Zu vermieten eine große Stube mit Kochofen und freier Aussicht nach dem Hofplatz. Burgstr. 12 beim Hausm. Die Ge zu erfr.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube für einen soliden Herrn sogleich oder später zu beziehen
Albertstraße 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube
Zimmerstraße Nr. 2a.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn sogleich oder später Weststraße Nr. 19, 3 Tr. rechts.

Eine Stube mit Alkoven für Herren ist zu vermieten bei
C. H. Reichert, kl. Fleischergasse Nr. 15, II.

Eine schöne Stube mit Schlafzimmer ist 1. Mai an einen oder zwei Herren zu vermieten neue Straße 9 parterre.

Dörrienstraße 5, 4. Etage ist eine freundliche, ungenirte Stube (gut meublirt) an Herren zu vermieten.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Lehmanns Garten 4. Haus, 3 Treppen links sind zum 15. oder nächsten 1. ein paar sehr freundliche geräumige Zimmer, zusammen oder einzeln, gut meublirt, Saal- und Hausschlüssel, mit gutem kräftigen Mittagstisch zu vermieten.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Bett ist sofort oder pr. 1. Mai zu vermieten. Preis pr. Monat 5 fl . Weststraße Nr. 55, 1. Etage rechts.

Ein frei und schön im hohen Parterre gelegenes **Garçon-Logis**, bestehend aus meublirter Stube und Kammer, zu einem oder zwei Betten, ist sofort oder später zu vermieten
Brüderstraße Nr. 19 bei Fahr.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten.
Leibnizstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine fein meubl. Stube mit Kammer, Morgenseite u. Marquisen ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, auch ist daselbst eine frdl. Schlafstelle, Nürnberger Str. 2 im Jaud'schen Hinterh. 1 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an mehrere Herren sofort zu vermieten Kupfergäßchen, Dresd. Hof r. letzte Thür 2 Tr.

1 Stube mit Kammer, unmeublirt, ist billig zu vermieten
Sternwartenstraße 18c, 4 Treppen rechts.

1 Stube für 2 Herren ist zu vermieten, mit schöner Aussicht, Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein gut ausmeublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn am 1. Mai zu vermieten
Hofstraße 4, 4. Etage rechts.

Für 1 soliden Herrn ist billig eine freundl. meubl. Stube per 1. Mai zu vermieten Bosenstraße 2, 4 Treppen.

Ein freundl. anständ. meßfreies **Garçonlogis** ist sofort oder für später zu vermieten Bachhofgasse 7, II.

Garçon-Wohnung.

Eine Stube mit und ohne Alkoven, gut meublirt, ist Hofstraße Nr. 11, 3 Treppen sofort zu vermieten.

Bei einer anständigen Dame ist ein Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten Thonberg Nr. 5, I.

Ein freundlichst meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 5, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle, separat, mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse 4, 4 Treppen vornheraus, links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen
lange Straße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
Weststraße 51, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang und für sich
Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle, separater Eingang,
Erdmannstraße 16 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Erdmannstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Johannisstraße 36 part. rechts bei Otto.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundl. sep. Stübchen für einen soliden Herrn kl. Windmühlengasse 7a, Hof quervor 3 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
hohe Straße Nr. 17.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bis zum 15. April
Reudnitz, Gemeindefstraße 135, 1 Treppe links.

Für Regelfesellschaft.

Meine sehr gut im Stand befindliche Regelfabrik ist wöchentlich noch einige Tage frei. Zu gutigem Besuch ladet ergebenst ein
Hohe Straße Nr. 17. **M. Löbel.**

Für einen Handlungslehrling wird ein einfacher kräftiger Mit- tagstisch bei gebildeten Leuten gesucht und werden Preis-Offerten auf Comptoir Elsterstraße Nr. 22 erbeten.

Gelegenheit nach Pegau

den 1. Feiertag früh 7 Uhr, Abfahrt Neumarkt, hohe Lilie. verw. Stein.

Le
Täglic
Artern

von
den 1.

Täglic
und Be
des aus

Om
Sonn
dort un

Im
wird 2
und M
stehend
mente
Vortrag
lungen
wie au
an der
15. Ma
interess

Do

24
tan.
Wald.
bis Ab
Hoch
Großh
Kudol

Will
mei
Peters

stünd

S
aus

2

Da
zu de

Leipzig, Merseburg, Artern.

Tägliche Omnibus-Fahrt nach Merseburg, Quersfurt und Artern. Abfahrt Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr aus den drei Lilien.
Unger und Krause.

Omnibusgelegenheit
von Leipzig nach Groitzsch u. Pegau,
den 1. Feiertag früh $\frac{1}{2}$ 8 am großen Reiter, Petersstraße
Carl Schuricht.

Täglich zweimal Omnibusgelegenheit von Kieritzsch nach Groitzsch und Pegau. Abfahrt in Groitzsch früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, nach Ankunft des aus Leipzig abgehenden 8 Uhr Zugs und Nachmittags 4 Uhr.
Carl Schuricht.

Omnibusgelegenheit nach Gilenburg.

Sonntag und Montag den 1. und 2. Feiertag früh 6 Uhr nach dort und Abends zurück. Zu melden bei
Frau verw. Schmidt, Brühl blauer Harnisch.

Im **Hotel de Prusse**, großer Saal,
wird August Harder aus Stockholm Sonntag den 12. und Montag den 13. April, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Vorstellungen, bestehend aus den neuesten und interessantesten Experimenten der Magie, Physik und des Magnetismus mit Vortrag zu geben die Ehre haben. Billets zu diesen Vorstellungen sind vom Sonnabend ab beim Portier im Hotel de Prusse, wie auch am Vorstellungstage beim Eingange, Abends 7 Uhr an der Kasse zu haben. Preise der Plätze: Nummerirter Platz 15 Ngr.; I. Platz 10 Ngr.; II. Platz 5 Ngr. Zu diesen höchst interessanten Vorstellungen ladet freundlichst ein
August Harder.

Im **Hôtel de Prusse** zu sehen!

Das größte Holzschnitzwerk

aus einem Block, in Europa feins.

24 Fuß Umfang, 8 Str. schwer (Eichenholz), darstellend Elfen- tan, 15 Göttinnen schwärmend über d. Wasser, Gebirge, Felsen, Wald. Die Braut d. Nacht ist mit Musik begleitet. Von 9 früh bis Abends 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.
Höchste Anerkennungen von Sr. Maj., Ihrer Maj. die Königin, Großherz. Mecklenburg, Herzog Ernst von Sachsen, Prinz Adol. Rudolstadt u. Alexandrine, Schwester des Königs von Preußen.
Karl Flugmacher, Sculpteur.

Billets zu haben in den Buchhandlungen des Herrn Fr. Hof- melster, Grimma'sche Str. 9 und des Herrn Th. Lissner, Petersstraße Nr. 13.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Am 1. und 2. Osterfeiertag bei günstiger Witterung von früh 9 bis 12 Uhr stündliche und Nachmittags von 2 Uhr an halb- stündliche Fahrten bis Abends 7 Uhr.

Restauration Forsthaus Kuhthurn.

Heute ladet zu frischem Fladen und andern Kuchen, Kaffee, Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei und Döllnitzer Gose höflichst ein E. Meyer.

Den ersten und zweiten Feiertag

Concert von Friedrich Riede.

Am 1. Osterfeiertag, Nachmittags von 3 Uhr an

grosses Trompeter-Concert

vom 3. Reiterregiment in Borna,
im Gasthof zur goldnen Krone in Connewitz.

Bad Mildenstein, Leisnig.

Den ersten Osterfeiertag grosses Concert.

Restauration, Kaffee- und Weinstube.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich die Localitäten Petersstraße Nr. 18 (Drei Könige) übernommen habe. Ich hoffe das mir geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Local zu bewahren.
Heute zum Charfreitag Nachmittags 4 Uhr Eröffnung, wobei ich mich mit einem feinen Glas Bier, do. Kaffee und div. Weinen zu den billigsten Preisen empfehle. Es zeichnet achtungsvoll
Th. Telegräber.

Burgkeller.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 13. April (2. Osterfeiertag) Vormittag von 11 bis 1 Uhr großes Concert. Alles Nähere später. Das Musikch. v. M. Wenck.

Brandbäckerei.

Heute Charfreitag Fladen, Dresdner Sieb, so wie div. Kaffeebuchen.
NB. Bestellungen für Kuchen werden angenommen und pünct- lich besorgt.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, sowie verschiedenen Speisen ein, Lagerbier ff.
E. C. Rudolph.

Schlesig. Zum Elstertal.

Heute zum Charfreitag empfehle ich gute Speisen, diversen Kuchen, Bier ff. NB. Der Saal bietet einen angenehmen Aufenthalt.
W. Felgentreff.

Försters Bier-Tunnel

Neudnitz.

empfehlte einem geehrten Publicum seinen schön eingerichteten Gar- ten und Kegelbahn, separates Zimmer für Gesellschaften, ff. Lager- bier aus der Dampfbrauerei von S. Lorenz, Neu-Neudnitz.
Mittagstisch à 3 Ngr. in und außer dem Hause,
warne und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Aug. Pösgold.

E. Stierba's Restauration

in Neudnitz

empfehlte ihr anerkannt

feines Lagerbier!

Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Karpfen polnisch

und Fricassé von Suhn.

NB. Bayerisch Bier à Gl. 15 Ngr., Lagerbier à 13 Ngr. ausgezeichnet.

Kitzing & Helbig

empfehlen Mockturtle-Suppe.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich das von mir übernommene und aufs beste restaurirte Etablissement genannt

Zur freien Umschau

in Schönefeld, dessen Localitäten ich einem geehrten Publicum zur Benutzung bestens empfehle.
Heute lade ich zu vorzüglichem **Kaffee** und **Kuchen** ganz ergebenst ein, achtungsvoll

Carl Richter.

Heute Freitag in Stötteritz

Fladen und div. Kaffeekekchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. Maitrant, ff. Bier 2c. 2c. 2c. Die angenehme freie Partie dahin ist nur zu empfehlen. Der Garten ist meublirt. **Schulze.**

Plagwitz.

Heute empfiehlt Fladen, div. Kaffeekekchen, eine Auswahl Speisen, sowie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein

M. Thleme, früher Düngefeld.

Heute

ladet zu Fladen, Kaffeekekchen, Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Restaurations und Regelpahn zur Wartburg.

Heute von 3 Uhr an allgemeines Kegelschieben. Gleichzeitig empfehle ich meinen Mittagstisch à Portion 5 \mathcal{R} , sowie Vereinslager- und echt Zerbster Bitterbier **Eduard Born, Stadtkoch.**

Die Restauration von L. Uhlemann
früher C. E. Stolpe
bayerische Strasse No. 1
hält ihre Localitäten geneigtem Besuche bestens empfohlen.

Heute Roastbeef mit Weinsauce, Auswahl anderer Speisen. Bayerisch Export-Bier und Märzen-Lagerbier zapft heute in ausgezeichneter Qualität **Carl Welnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Restauration zur Thleme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr **Ragout au**, guten und kräftigen Mittagstisch. Abends reichhaltige Speisefarte. NB. **Salvator-** und Lagerbier ganz vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Strasse 17,

empfehle heute Abend **Karpfen polnisch und blau.** Bayerisch und Lagerbier ganz ausgezeichnet. Zugleich empfehle ich mein Billard. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Kaiser von Oesterreich

Heute Mittag **Karpfen polnisch,** Mittagstisch 6 \mathcal{R} , Abonnement 5 \mathcal{R} . **Nicolaistraße Nr. 41. Hugo Richter.**

Mittagstisch

im Abonnement in und außer dem Hause. Heute empfehle **Boeuf à la mode mit Klößen und Osterlamm.** Ergedenst ladet ein **E. Kannödörfer, Stadtkoch, große Fleischergasse 28, 1 Treppe.**

Restauration von J. G. Vollert,

Nr. 2, 1 Treppe, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe, empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch, von früh 8 Uhr an Bouillon, Abends kalte und warme Speisen. **Schönauer Lagerbier ff.**



Prager's Bier-Tunnel.

Bockbier Bockbier

à 15 Pfennige,



sowie Speckkuchen und Ragout au empfiehlt

C. Prager.

Heute letztes Bockbier im Caffeebaum. Früh Speckkuchen.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** Lager- und Zerbster Bier ff. empfiehlt **E. Gehrmann, Thomaskirchhof 19.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 101.]

10. April 1868.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem vorzüglichem Glas Lager-, Zerbster Bitterbier, Bernesgrüner und Porter.

Italienischer Garten

empfehlen heute früh Speckfuchen, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarten, worunter heute Wiener Klops und Pötel Schweinsteule. Coburger Actien- und Plagwitzer Lagerbier vorzüglich. Billard und Regelpbahnen im besten Stande. Die Veranda des Gartens ist geöffnet.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen,

Abends Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut oder Salzkartoffeln nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Zill's Tunnel

Heute früh von 10 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes Löffchen Bayerisch u. Lagerbier.

Franz Müller.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayer. Bier feinsten Qualität von H. Helbig aus Erlangen, Bockbier à Seidel 15 S. ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei Carl Fischer, Neumarkt 29.

Restauration und Café an der Landfleischherhalle.

Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen. Täglich eine reichhaltige Speisefarte. Vereinsbier ff. Mittagstisch à Portion 5 S.

Speckfuchen, Bouillon

früh 10 Uhr empfiehlt höchst E. Mitschke, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Rheinischer Hof.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Glas Bock- und Lagerbier aus der Dampfbrauerei Merkwitz. Es ladet ergebenst ein Ernst Weber.

L. H. Hoffmanns Restauration in Reudnitz, Ecke der Grenz- und Seitenstraße,

empfehlen heute Speck- und Zwiebelkuchen, Bouillon, Auswahl von Speisen, ff. Lager- und Bayerisch Bier und ladet ergebenst dazu ein. (Morgen Abend Schweinsknochen).

Restauration zum schwarzen Rad,

Brühl Nr. 83. Heute Speckfuchen. Th. Lindner, Restaurateur und Fleischermeister.



1, Goldhahngäßchen 1, Hamburger Keller.

Täglich frischen Braten und Beefsteak von Rostfleisch à Portion 3 Mgr., außerdem reichhalt. Speisefarte kalter u. w. Speisen; Culmb. u. Lagerb. ausgezeichnet.



Täglich kräftigen Mittagstisch à Portion 3 S. hohe Straße Nr. 17.

Schönauer Bierstube, Preußergäßchen Nr. 11.

Heute von 10 Uhr Speckfuchen. Zugleich empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Vereinsbier ausgezeichnet. Wozu ergebenst einladet Der Restaurateur.

Speckfuchen empfiehlt heute früh A. Medlch, Brühl Nr. 41.

Von 9 Uhr an ist warmer Speckfuchen zu haben in der Bäckerei von C. F. Marcus Wittwe in Reichels Garten.

Verloren wurde ein kleines penséewollenes Tuch. Abzugeben gegen Belohnung bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 9. d. M. von einem armen Lausburschen eine Brieftasche mit circa 20 Thlr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Leede abzugeben.

Verloren wurden Donnerstag Nachmittags 2 Uhr auf der Dresdner Straße zwei zusammengebundene Schlüssel, 1 größerer und 1 kleinerer.

Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 14 part. rechts.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der Kreuzstraße bis zur Poststraße eine silberne Cylinderuhr, der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern ein schwarzer, geschliffener Stein (Jaspis) von einer Uhrkette. Gegen Belohnung abzugeben bei E. Sad, Petersstraße Nr. 7.

Ein ziemlich neuer Filzbut mit blauem Futter ging am Dienstag auf dem Wege von Zwenkau nach Leipzig verloren. Gegen 20 S. Belohnung bei J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Eine silberne Cylinderuhr, auf deren Rückseite ein D gravirt ist, wurde am Sonntag Abend verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. M. Schulze, Stadt Dresden.

Sollte Jemand am 8. April Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im Gastzimmer des Waldschlößchens zu Gohlis ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden haben, so wird derselbe gebeten, dasselbe gegen Dank und Bel. abzug. Johannisg. 6-8, 1 Tr. bei Hrn. Pippold.

Mittwoch in der Nicolaitirche ein schwarzer Cylinderhut vertauscht. Umtausch in Zills Tunnel zu bewirken. **Repler.**

Das genau erkannte Mädchen, welches die 4 Schlüssel mit Ring bei Herrn Bäckermeister **Rauhart**, Zeiger Straße, abholte, wird freundlich gebeten, diese wieder abzugeben, wo nicht, werden andere Mittel ergriffen werden.

Entlaufen ist ein großer weiß und schwarzer Zughund. Abzugeben gegen Belohnung im Kohlegeschäft Kreuzstraße Nr. 11.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Dachshund (Hündin). Gegen Belohnung abzugeben im Schrötergäßchen Nr. 2.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund mit Maulkorb und Plagwitzer Steuerzeichen, gegen Belohnung abzugeben **Felsenkeller Plagwitz.**

Verlaufen hat sich ein gelber Pinscher mit Maulkorb, Steuerzeichen und blauem Halsband. Abzugeben gegen Belohnung **Thomaskirchhof Nr. 16, 1.**

Abhanden gekommen ist eine graue Cyper-Katze, dieselbe hat nur 3 Füße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Bekanntmachung.

Den 8. April haben wir einen Kahn in dem Gange aufgefunden, derjenige Eigentümer, welcher die Beschaffenheit nachweist, kann denselben bei Gebrüder **Böse**, Raststädter Steinweg Nr. 66 in Empfang nehmen.

Ein italienischer Strohhut ist bei mir im Gewölbe liegen geblieben Schuhmachersgäßchen bei **F. W. Ebner.**

Zugelaufen ist am 1. April ein kleiner Hund mit rother Schnur und Quaste und eis. Ring, gegen Erstatt. der Insertionsgebühren das Nähere beim Hausmann **Emilienstraße Nr. 8.**

Dienstag den 7. ds. ist ein kleiner schwarzer Hund männlichen Geschlechts, ohne Maulkorb, zugelaufen, **Serberstraße Nr. 38** bei Herrn **Wermann** gegen Futterkosten abzuholen.

Um Rückgabe meiner Viertöpfchen bittet höflichst

Carl Jacob im Kaffeebaum.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen hiesigen Kaufmanns Herrn **Arthur Schädlich** fordere ich als bestellter Gütervertreter auf, unverzüglich Zahlung an mich zu leisten. Leipzig, den 9. April 1868. **Adv. Cerutti.**

Ich warne Jedermann, meiner Frau, **Emilie Fischer**, da sie heimlich von mir entwichen ist, in meinem Namen nichts zu borgen, da ich für sie nichts bezahle. **Gustav Fischer.**

Der Herr, welcher die Güte hatte, sich im Geschäft von Spangenberg nach mir zu erkundigen, wird gebeten, seine werthe Adresse bei Herrn **Baumann**, Petersstraße Nr. 24, abzugeben. **Carl Scheibe.**

Herrn **Bruno Scheller** und **Arthur Siez** zur Notiz, daß die Karten fertig sind.

Hierdurch die Nachricht, daß ich keine **Mehlwurmsammlung** mehr besitze, indem auch mein letzter **Mehlwurm** pfutsch ist! **Paul Buschmann.**

Wer hält Lager von Doebereiner's Malzextract?

Zur Theaterfrage.

Man unterstütze ja die Idee, das alte Theater als solches an einen andern Unternehmer zu verpachten. Nur die Concurrenz vermag das neue Theater zu dem zu erheben, was es sein soll, und die bisherige Mittelmäßigkeit endlich zu beseitigen. Ein genugsam mißhandelter Theaterbesucher.

Wozu noch im alten Theater eine Singpielhalle? Hat man am neuen nicht Singpielhalle genug?? Ein Freund Mozartscher Musik.

Victors Abschied! wie heißt? Näheres zu erfragen beim **Stadtptseifer!**

Zu welcher Classe anständigen jungen Damen zählt man diejenigen, welche seine Damen mit Küchen-Abfällen bewerfen? Ein Herr aus der Königsstraße!

Wünsche von Herzen gern heute noch 8 U. Abd. an der Thomaskirche nach. Th-8. Pforte die längst gewünschte Versöhnung. Die unsichtbare Freundin III P-.

Anfrage und Bitte.

Es heißt doch, daß die Korbmacher in der Messe vom Augustusplatz weichen sollen, da wäre doch die Bitte an die Herren Vorgesetzten, daß Keiner einen Vorzug hat und der ganzen Innung zusammen ein anderer Platz angewiesen wird. Indem doch jeder Bürger den andern gleich ist und bei jetziger Zeit Einer so gedrückt dasteht wie der Andere, denn angewiesen auf Messen sind viel Leipziger Bürger, um ihren rechtlichen Namen zu behalten und der Verkauf auf dem Augustusplatz würde doch bloß Einzelnen zukommen, weil das Publicum daran gewöhnt ist.

Nur das Vertrauen auf Gott kann mich aufrecht erhalten; wenn ich nach meinem Herzen gehandelt, so hätte der letzte wie die ersten gelautet. Ich that mir Zwang an, um Ihnen nicht Alles zu entsagen und Ihre Wünsche, die Sie ausgesprochen, zu erfüllen. Doch bitte ich, mich von letzterem Verdacht ganz freizusprechen, denn nicht ein Gedanke ist in mir aufgestiegen. Ist es Ihnen denn nicht möglich mir zu verzeihen? Dann wird uns der Zufall doch einmal zusammenführen, um mich zu rechtfertigen.

Versöhnung und Abbitte herzlich gern, wenn Sie mir beweisen, daß ich Unrecht habe.

Mimi, Hedwig, Rosa, Jettchen, Anna, Pauline, Clara, Sch...hälger u., wo seid Ihr geblieben, ist seit Duellen's Schluß auch bei Euch Waffenruhe?

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Fräul. **Jettchen** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Der alte Staat.

Es gratulirt dem Fräulein **Jettchen** zu ihrem heutigen Wiegenfeste die echte Aurora.

Meiner lieben Schwester zum 18. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Magazingasse Nr. 9 zittert! **J. A. B.**

Beseitigung eines lebensgefährlichen Hustens.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, neue Wilhelmstraße 1. Lenzen, ä. D. „Seit einer Reihe von Jahren litt meine Frau an furchtbar erschütterndem Husten, verbunden mit zähem Schleimauswurf, welcher Tag und Nacht anhielt. Alle Versuche zu dessen Beseitigung waren erfolglos, die Säfte des Körpers schwanden, ihre Kraft wurde geschwächt und ihre baldige Auflösung schien unvermeidlich — Jetzt nach Verbrauch einer Quantität Ihres Malzextracts ist nicht nur der Husten bedeutend geschwunden und der Schleimauswurf gehoben, sondern die Säfte und Körperkräfte nehmen in erfreulicher Weise wieder zu. Ich kann daher den Leidenden und Schwachen dies stärkende und heilsame Getränk nicht genug empfehlen.“ **Fr. Bassenberg**, gen. **Klambeck**, Maler. — Berlin, 1. Jan. 1868. „Bitte mir baldmöglichst von Ihrem trefflichen Malzextract zu senden.“ Frau **Prediger Bauer**, B. d. N. Königsthor 9. — „Ihre Malzgesundheits-Chocolade wirkte auffallend schnell und erfreulich.“ **Dr. Siminowitsch**, Hospital-Oberarzt in St. Petersburg.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, Petersstr. 2.

Krepelei.

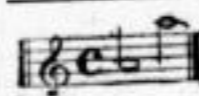
Heute Abend nach Winkelmanns Todtmacher-Boule Alle beim **Süßen** zu einer Tasse feinen Mokka. Der komische Krepel.

Kegelmania.

Heute kein Kegeln.

Bürger-Club!

Dienstag, am 3. Osterfeiertag **Clubabend** mit Tanz im Saale des Ruhbührens. Anfang pünktlich 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen und sind Gastbillets und Programms durch Mitglieder in Empfang zu nehmen bei unserem Cassirer **Doss**, Thomaskirchhof Nr. 10. **Der Vorstand.**



Mittwoch den 15. c. Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt nöthig. **D. B.**

Die
NB.
Die
anstalt
in den
der
Die
Das
können
K
zum B
täglich
D
welche
daß
abgehal
Sän
Für
lohn
2
F. L.
des D
was n
Am
schwe
in ihr
Die
leid z
Le
Ble
de
v. B
Brün
Böin
Baue
Bran
Böh
Pa
Böh
Bräp
Buch
Bod
S
v. C
Coy
v. T

Bekanntmachung.

Die Erlaubnißkarten zum Angeln sind für dieses Jahr bei den beiden Obermeistern der Fischerinnung zu haben.
Gustav Händel Jun., Wasserkunst Nr. 8.
Adolph Bose, Ransstädter Steinweg Nr. 66.
 NB. Wer ohne Erlaubnißkarte getroffen wird, hat sich der Pfändung zu gewärtigen.

Bekanntmachung.

Die während des 3. und 4. April 1868 noch nicht abgeholt Gewinne aus der zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt stattgefundenen Verloosung sind, gegen Rückgabe der Loose, im Logis der Frau Commerzienrath Frege, Kopplatz 1, in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags baldgefälligst abzuholen.
 Der Frauen-Hilfsverein.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:
 das von der Königl. Akademie in Berlin preisgekrönte Gemälde
 der Frau Professor **Jerichau-Baumann** in Kopenhagen
„Die Gestrandeten“ (Küste von Jütland).
 Preis 3000 Thaler.

Die beiden Gemälde:
Das Gastmahl der Wallensteinschen Generale von **J. Scholtz**,
Uebergang auf Alsen von Prof. **Camphausen**
 können nur noch kurze Zeit ausgestellt bleiben.

Kunst-Ausstellung im Carton-Saale des Museums

zum Besten der Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und deren Hinterlassenen von heute bis mit 19. April d. J. täglich von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.
 Das Cassengeschäft haben mit dankenswerther Freundlichkeit eine Anzahl Damen übernommen.
 Der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Den geehrten Männergesangsvereinen,

welche ihre Mitwirkung bei der Enthüllungsfest des **Zöllner-Denkmal**s zusicherten, die Nachricht,
 daß die Hauptprobe Sonnabend Abend 8 Uhr im Saale des Schützenhauses
 abgehalten werden soll.
 Dr. S. Egr.

Sängerkreis. Heute Abend 7 Uhr „Zills Tunnel“

1 Tr. (Wichtige Besprechung).
 Für die Hinterbliebenen der auf **Zeche Neu-Iserlohn** verunglückten Bergarbeiter sind wieder eingegangen 2 durch Herrn Otto Meißner, von der Dfengesellschaft bei F. L. Stephan als dritte Gabe, 3 durch die Expedition des **Dresdner Journals**, in Summa

1169 Thlr. 3 Ngr.,

was mit vielem Danke bescheinigt wird.

W. Dodel
 in Firma G. Gaudig & Blum.

Am 8. April, Abends 9 Uhr, entschlief sanft nach längeren, schweren Leiden unsere gute Gattin, Schwester und Tante,

Frau Sophie Henriette Grosse,

geb. **Thomas**,

in ihrem 57. Lebensjahre.

Dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht.
 Leipzig, 10. April 1868.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend endete sanft nach längeren Leiden mein väterlicher Freund und Associe

Herr Karl Wilhelm Körnes.

Diese Trauernachricht widme ich statt jeder Meldung allen seinen Freunden und Bekannten zugleich im Namen der Verwandten.
 Leipzig, den 9. April 1868.

Karl Hermann Bonacker, in Firma Karl Körnes.

Still und ruhig, wie sie so lange geduldet und gelebt, endete heute nach jahrelangen Leiden mein herzensgutes braves Weib

Frau Anna Rosine Weiser, geb. Brodforb.

Theilnehmenden diese Nachricht, um stilles Beileid bittend.
 Leipzig, den 8. April 1868.

A. Weiser, Musiklehrer.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser lieber **Ernst**. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur traurigen Nachricht.
 Reudnitz, den 8. April 1868.

Die trauernden Eltern und Geschwister
G. Berthold und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| Blegacher, Hofopernsänger a. Hannover, Hotel de Baviere. | Chrenberg, Negoc. a. Neuschatel, St. Nürnberg. | Leichsenring, Schichtmstr. a. Cronach, St. Köln. |
| v. Beaulieu, Beamter a. Hannover, St. Rom. | v. Ende, Baron, Leutn. a. Regau, Münchner Hof. | Lünhardt, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. |
| Brünick, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni. | Fischer, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden. | Lersch, Kfm. a. Halberstadt, H. z. Kronprinz. |
| Böing a. Paris, | Fischer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Pologne. | Lindheimer, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. |
| Bauer a. Zwidkau, | Geißler n. Frau, Insp. a. Dresden, St. Rom. | Michaelis, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Thüringer Bahnhof. |
| Brandus a. Magdeburg, Kfz., und | Halfter, Rent. a. Berlin, H. z. Palmbaum. | Mohr, Lehrer a. Leisnig, Lebe's Hotel garni. |
| Böhme, Prof., Dr. a. Dortmund, Hotel zum Palmbaum. | Horar, Landwirth a. Münster, Stadt Riesa. | Müller, Kfm. a. Wulfrath, H. z. Palmbaum. |
| Böhme, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden. | Henri, Prof. a. Strassburg, H. de Pologne. | Miklaschewsky, Kaufm. a. Magdeburg, Wolfs-Hotel garni. |
| Brösing, Rentier a. Hannover, H. de Pologne. | Jackson, Privatm. a. New-York, St. Frankfurt. | Meusel, Dr., Gymnasiallehrer a. Baugen, Hotel Stadt Dresden. |
| Buchheim, Kfm. a. Moskau, und | Jungmann, Kfm. a. Altdenburg, H. z. Palmbaum. | v. Mayer, Baron a. Wien, und |
| Bochner nebst Frau, Fabrikbesitzer a. Bschopau, Hotel de Russie. | Jesch, Kunstgärtner a. Leisnig, weißer Schwan. | Maghero, Frau Rent. a. Berlin, H. de Pologne. |
| v. Chiloff, Baron a. Florenz, Hotel de Russie. | Krapmann, Dr., Rent. a. Brau, H. de Prusse. | Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. |
| Coppola, Negociant a. Florenz, St. Nürnberg. | Knabe, Kfm. a. Freiburg a. N., Spreers H. garni. | |
| v. Dultrig, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse. | Kaufmann, Kfm., und | |
| | Knapp n. Fam., Finanzrath a. Stuttgart, und | |
| | Kästen, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum. | |
| | König, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz. | |

Rahlo, Beamter a. Halle a/S., goldne Sonne.
 Reinartus n. Frau, Dr. phil. a. Oldenburg,
 -Hotel de Baviere.
 Reiser, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Dehler, Hautbes. a. Oberspaa, Hotel de Russie.
 Overbeck, Kfm. a. Jena, S. 3. Thüring. Bahnh.
 Brügel, Kfm. a. Mägeln, Stadt Köln.
 Pilling, Kfm. a. Altena, S. 3. Kronprinz.
 v. Purfall, Generalintendant a. München, Hotel
 de Baviere.
 Paß, Fabr. a. Delitzsch, Stadt Nürnberg.
 Raeger, Kfm. a. Wolfenbüttel, Lebe's S. garni.
 Riedle, Kfm. a. Isny, Stadt Hamburg.

See'ig a. Düsseldorf, und
 Steiner a. London, Kfite.. Hotel de Prusse.
 Schönberger, Kfm. a. Holbach,
 Stein n. Frau, Privatm. a. Posen, und
 Strauch, Kfm. a. Güstrow, Lebe's Hotel garni.
 Schuchardt a. Nordhausen, und
 Spangenberg a. Giberfeld, Kfite., S. 3. Palmb.
 Saupe, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Sladek, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Scheele, Kfm. a. Lübeck, Stadt Rom.
 Seif, Kfm. a. Köln a/Rh., S. de Baviere.
 Lanzer, Kfm. a. Raubitz, Lebe's S. garni.
 Thieme, Kfm. a. Lübeck, S. 3. Palmbaum.

Leidesleben, Landwirth a. Thiedorf, gr. Baum.
 Utermart, Kfm. a. Amsterdam, S. de Prusse.
 Vielmuth, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Weiß, Privatm. a. Jnnitz, Münchner Hof.
 Winter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Weber, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum.
 Weber, Handlungärtner a. Halberstadt, w. Schwan.
 Winkelmann, Kfm. a. Brabford, S. de Prusse.
 Wollenberg, Kfm. a. Berlin, braunes Ros.
 Wiprecht, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
 Zwanziger, Leutnant a. Peterswalde, und
 Ziller nebst Frau, Kfm. a. Cassel, Hotel Stadt
 Dresden.

Maatrag.

**** Leipzig, 9. April.** Am gestrigen Abende hielt Herr Prof. Wuttke im Saale des Arbeiterbildungsvereins einen Vortrag über Geschichte. Redner versprach in einer Reihe von Vorträgen den Rahmen der Geschichte zu geben und dabei zu schildern, wie der Mensch im Kampfe mit der Natur um sein Dasein gerungen und sich dieselbe nach und nach bis zu einem gewissen Grade unterthänig gemacht; weiter, wie der Mensch sich in sich selbst vertieft und an sich selbst gearbeitet, nach Erkenntniß gesucht und diese Andern mitgetheilt hat; sodann das Verhältniß der Menschen zu einander und wie sie diese Beziehungen geformt; endlich die daraus hervorgehende Veränderung der Menschen, die heute ganz andere seien als am Anfang der Tage. Redner beleuchtete in seinem diesmaligen Vortrage hauptsächlich die erste Frage und ging davon aus, wie die Erde entstanden sei, führte hiefür die Lehren und Grundsätze der bedeutendsten Geologen an und bemerkte, wie diese Ausführungen, die scheinbar nicht zu seinem Vortrage gehören, doch deshalb nöthig seien, weil heute feststehe, daß Menschen auch schon in den sogenannten vorweltlichen Zeiten existirten. Weiter ließ er sich auf eine specielle Erörterung darüber ein, ob der Mensch von einem Paare oder von einer Vielheit abstamme, und entschied sich schließlich, nach einer interessanten Schilderung der gegentheiligen Ansichten, für die erstere Meinung. Sodann kam Redner auf die ersten Menschen selbst zu sprechen, auf ihre Lebensweise, ihre Fortpflanzung und ihre Ernährungsart.

**** Leipzig, 9. April.** Das Riesenochsen-Zwillingspaar im Pfaffendorfer Hofe, das ein allseitiges Erstaunen hervorgerufen, stammt aus einem Rittergute in der Nähe von Wismar. Obgleich das kleinere Exemplar des Paares bereits vorgestern unter Metzgers Händen verendet, so ist dennoch der Besuch des eigentlichen Prachtexemplars, des größeren Zwillinges, von Seiten unserer Bewohnerenschaft ein ungemein zahlreicher. — Diejenigen, welche das Thier noch sehen wollen, werden sich beeilen müssen, da dasselbe nach den Festtagen auch nach dem Schlachthofe wandern wird. Wie wir schon erwähnt, fließen die Eintrittsgelder den Armen hiesiger Stadt zu; die Höhe derselben ist nicht vorgeschrieben.

*** Leipzig, 9. April.** Zu den in beklagenswerther Weise sich immer mehr häufenden Fällen von grober Mißhandlung kleiner Kinder wird uns heute ein neuer trauriger Beitrag geliefert. Am 3. April wurde in Froburg die Leichenwäscherin zu der Witwe Roscher gerufen, von der sie erfuhr, daß das derselben in Pflege gegebene dreijährige Mädchen einer in der Arbeitsanstalt Methau aufhältlichen ledigen Frauensperson gestorben sei. Der Umstand, daß von einer vorausgegangenen Krankheit des Kindes Niemandem etwas bekannt geworden, sowie die auffällige Versicherung der Roscher, das todtte Kind brauche nicht abgewaschen zu werden, da sie, die Roscher, das Nöthige bereits besorgt habe, und endlich die Erzählungen der Nachbarn, daß das arme Mädchen häufig von der Ziehmutter mißhandelt worden sei, veranlaßte die Leichenwäscherin zur Anzeige bei der Behörde, welche eine nähere Untersuchung des Leichnams vornahm. Dabei stellte sich heraus, daß der ganze Körper des Kindes von älteren und neueren Wunden bedeckt war, und in Folge dessen wurde die unmenschliche Ziehmutter verhaftet.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 98; Franzosen 148³/₄; Dester. Credit-Act. 82¹/₄; do. 60er Loose 72; do. Nationalanleihe 55; Amerikaner 76¹/₂; Italiener 48³/₄; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 186¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 75¹/₄; Sächsische Bank-Actien 115. — Stimmung: matt.
 Berlin, 9. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 132¹/₄; Berl.-Anh. 212; Berlin-Görl. 75; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 137¹/₄; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119¹/₄; C.-Mind. 134; Cöfel-Derb. 85⁵/₈; Galiz. Carl-Ludw. 89¹/₈; Pöbau-Zitt. 44; Mainz-Ludwigsh. 128¹/₄; Mecklenburger 75; Oberchl. Lit. A. 186¹/₂; Destr.-Franz. Staatsb. 148; Rhein. 118; Südbahn (Lomb.) 98¹/₄; Thür. 134; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103³/₄; do. 4¹/₂ 95⁵/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 84; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 99; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Dester. Nat.-Anleihe 55⁷/₈;

do. Credit-Loose 75³/₄; do. Loose von 1860 71³/₄; do. von 1864 50; do. Silber-Anleihe 60¹/₂; do. Bank-Noten 87⁵/₈; Russ. Prämien-Anleihe 109³/₄; do. Poln. Schatzobligat. 65¹/₄; do. Bank-Noten 83⁷/₈; Amerikaner 76¹/₂; Dessauer do. 87¹/₂; Genfer Credit-Actien 25; Oeraer Bank-Actien 96⁷/₈; Leipziger Credit-Act. 91³/₄; Mein. do. 93⁷/₈; Preuß. Bank-Antheile 153³/₂; Dester. Credit-Actien 82³/₈; Sächs. Bank-Act. 114³/₄; Weimar. Bank-Act. 84⁵/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 48⁵/₈. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143³/₄; Hamburg l. S. 151⁵/₈; do. 2 M. 151¹/₈; London 3 M. 6.24³/₈; Paris 2 M. 81¹/₄; Wien 2 M. 86³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 57; Petersb. l. S. 93¹/₈; Bremen 8 T. 111⁷/₈. — **Matt.**

Frankfurt a/M., 9. April. Preussische Cassen-Anwech. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 101³/₄; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⁵/₈; Dester. Cr.-Act. 192; 1860r Loose 71⁵/₈; 1864r Loose 87³/₄; Dester. Nat.-Anl. 53¹/₄; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 98⁷/₈; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerkr. Anl. —; Staatsb. 259; Badische Loose 97. — Desterreichisches flau.

Wien, 9. April. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 56.65; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.50; Nationalanlehen 62.60; Staatsanleihe von 1860 82.10; Bank-Actien 700. —; Actien der Creditanstalt 182. —; London 116.90; Silberagio 114.35; l. l. Münzducaten 5.56. — Börsen-Notirungen v. 8. April. Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.60; do. 4¹/₂ 50.50; Bankact. 703; Nordb. 175.75; Act. der St.-E.-Gesellsch. 254.70; 75.75; National-Anl. 62.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 254.70; do. der Cred.-Anst. 183.50; London 116.40; Hamburg 85.80; Paris 46.25; Galizier 204. —; Act. der Böhm. Westb. 146.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 170.30; Loose d. Creditanstalt 130. —; Neueste Loose 82.30.

London, 8. April. Consols 93⁵/₁₆.
 London, 9. April. Consols 93⁵/₁₆.
 Paris, 8. April. 3% Rente 69.12. Italien. Rente 49.10. Credit-mob.-Act. 265. —. Dester. St.-Eisenb.-Act. 553.75. Lombard. Eisenb.-Act. 373.75. 345. 82¹/₂. Matt, beunruhigt. Anfangs 69,25. 69,10.
 Paris, 9. April. 3% Rente 69.10; Italien. Rente 49.05; Credit-mobilier-Act. 265. —; Dester. St.-Eisenb.-Act. 552.50; Lomb. Eisenb.-Actien 372.50. — 342.50. 82³/₄. Matt, auf Constitutionel-Artikel. Schluß besser. — Anfangs-Course 69.07. 69. — 69.10.

New-York, 8. April. Schlusscourse. Gold-Agio 138¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111³/₄; do. pr. 1885 110; Illinois 144¹/₂; Eriebahn 72; Baumw. Middl. Upland 28; Mais 1.20; Wehl 10.30.
 Philadelphia, 8. April. Petroleum raff. 25³/₄.

Liverpool, 9. April. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 Ballen. Stimmung: Rückschlag. Steigerung beinahe eingebüßt. Wochen-Umsatz 108000 Ballen. Davon für Speculation 29375 Ballen. Davon für Export 8375 Ballen. Import der Woche 119500 Ballen. Vorrath 356000, in Wirklichkeit 1000 unter Schätzung Ballen. Amerikanische Baumwolle Middling 12—12¹/₄ d., Fair Dhollerah 10⁷/₈, Middling Fair Dhollerah —, Bengal 9¹/₂, New-Dixra 10⁷/₈, Pernam 12¹/₄, Broach 11, Egyptian 13, Madras 10³/₈, Smyrna 11. Seitiger Import 28500, davon 22250 Ballen Amerikanische.

New-Orleans, 8. April. (Baumwollenbericht.) Zufuhr der letzten Woche 7000 Ballen. Export do. 13000 Ballen. Vorrath 67000 Ballen. Middling Orleans 31.
 Berliner Productenbörse, 9. April. Feuchtes Wetter. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, n. Dual bez. April 93, April-Mai 93. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, n. Dual bez. — Osef pr. 1200 Pfd. loco 32—36, pr. d. M. —, April-Mai 32¹/₂. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 20, pr. d. M. 20, April-Mai 20, Juni-August 20²/₃, September-October 20¹/₂, fest. gel. 80,000 Ort. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 74, pr. d. M. 73, April-Mai 73, Juni-August 64¹/₂, September-October 60, matt, gel. 200 Wispel. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10¹/₂, pr. d. M. 10¹/₄, April-Mai 10¹/₄, Juli-August 10¹/₂, Septbr.-Octbr. 10²/₈, höher, gel. — Er.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.